



**Kolping**

Diözesanverband  
**Limburg**

# Jahresbericht 2020

**Kolpingwerk  
Diözesanverband  
Limburg**

Mit seinen Einrichtungen

- Kolping-Bildungswerk Frankfurt
- Kolping-Familienferiendorf Herbstein
- Kolping-Jugendwohnen Frankfurt

# Inhalt

3	Ein Wort zuvor
4	Familie und Lebenswege
6	Gesellschaft und Politik
7	Verbände und Handwerkskammer
8	ACA und Versichertenvertreter*innen
10	Kirche mitgestalten
12	Eine Welt
15	Schöpfungsverantwortung
16	Aus den Gremien
18	Mitgliederstatistik
19	Veranstaltungsübersicht
22	Vorstand und Diözesanbüro
23	Organigramm
24	Wir mischen mit
25	Spenden und Sammelaktionen
26	Kolpingjugend
32	Kolping-Bildungswerk Frankfurt
34	Kolping-Familienferiendorf Herbstein
36	Kolping-Jugendwohnen

## *Impressum*

Jahresbericht 2020  
des Kolpingwerkes Diözesanverband Limburg  
und seiner Einrichtungen

Lange Str. 26  
60311 Frankfurt  
Telefon: (069) 92 88 49 45-0  
Internet: [www.kolpingwerk-limburg.de](http://www.kolpingwerk-limburg.de)  
Email: [info@kolpingwerk-limburg.de](mailto:info@kolpingwerk-limburg.de)

Die Rechte an den Bildern liegen – sofern nicht  
anders vermerkt – beim Kolpingwerk Diözesanverband Limburg.

Die Texte und das Layout – sofern nicht anders angegeben – haben verfasst:

Matthias Böhnke, Tabea Eberl, Stefan Fink,  
Henrik Kastner, Dr. Gabi Nick, Beate Preis, Michael Schenk,  
Sebastian Sellinat, Norman Strauch, Thomas Wenz

## Ein Wort zuvor

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,  
liebe Freunde, Förderer und Gäste des  
Kolpingwerkes Limburg,

wir präsentieren gerne den Jahresbericht 2020 für das  
Kolpingwerk Diözesanverband Limburg mit seiner Kol-  
pingjugend.

Wir informieren auch über unsere Einrichtungen – das  
Kolping-Bildungswerk Frankfurt, das Kolping-  
Feriendorf Herbstein und das Jugendwohnen Frank-  
furt – sowie über die Aktivitäten unserer Kolpingfami-  
lien und Kolpingmitglieder in den verschiedenen Be-  
reichen und Aktionsfeldern, soweit es in dieser schwe-  
ren Zeit möglich ist.

### **„Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist.“**

Dieses Zitat unseres Gründers Adolph Kolping ist aktu-  
eller und brisanter denn je. Viele Aktivitäten, die mit  
Gemeinschaft und Begegnung verbunden sind, funkti-  
onieren so zur Zeit nicht.

Neues kam hinzu in der digitalen Welt, mit der wir uns  
zu befassen haben. Digitale Veranstaltungen haben  
wenigstens etwas Gemeinschaft vermittelt, die wir so  
nicht gewohnt waren. Ersetzen werden sie die persö-  
nliche Begegnung jedoch nicht.

Geschenk- und Plätzchenaktionen und digitale Wein-  
proben sind einige Versuche, um Kontakt zu unseren  
Mitgliedern zu halten.

Erwähnenswert ist sicher die erhöhte Spendenberei-  
tschaft unserer Kolpinggeschwister für Kolping Interna-  
tional.

Danken möchten wir unserer Geschäftsführerin  
Dr. Gabriele Nick und dem Team im Diözesanbüro, das  
den vielen Kolping-Ehrenamtlichen den Rücken frei-  
hält und immer wieder in hervorragender Weise zuar-  
beitet.

Unser Dank gilt auch ganz besonders unserem Ge-  
schäftsführer des Kolping-Bildungswerkes  
Michael Schenk. Die Ausbildungsplätze, die Schulun-  
gen und Weiterbildungsmaßnahmen und das von ihm  
initiierte, jedoch zur Zeit leider geschlossene Bistro  
„tatkraft“ gegenüber dem mainhaus Stadthotel  
(Kolpinghaus Frankfurt am Main) sind einfach Kolping-  
Vorzeigeobjekte.

Die Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und Ehren-  
amtlichen ist Tradition bei Kolping und zeigt, dass uns  
die Kolpingidee, egal an welcher Stelle, gemeinsam  
Wege gehen lässt.

Der Kolpingju-  
gend sei ge-  
dankt für die  
vielfältigen und  
beachtenswer-  
ten Aktivitäten.  
Absolut super,  
welch ein Pro-  
gramm da auch  
in Corona-  
Zeiten aufge-



stellt wird. Da braucht uns um die Zukunft im Kol-  
pingjugend-Bereich nicht bange zu sein.

Wir sind gut gerüstet den zukünftigen Herausfor-  
derungen unseres Verbandes zu begegnen und  
gestalten Gesellschaft im Rhein-Main-Gebiet und  
darüber hinaus und Kirche im Bistum Limburg mit.

Mit 57 Kolpingfamilien und ca. 5.000 Mitgliedern  
sind wir eine prägende Größe für die Sozialgestalt  
unseres Bistums. Vielfach und fruchtbar sind unse-  
re Aktivitäten in Gemeinden und pastoralen Räu-  
men und auch darüber hinaus. Etwas mehr Beach-  
tung würde uns sicher gut tun und uns noch mehr  
beflügeln. Der gute Name „Kolping“ und unser po-  
sitives Image sind uns Verpflichtung und Ansporn.

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die uns im Jahr  
2020 erfolgreich aktiv und wohlwollend begleitet  
haben. Besonders erwähnen wollen wir die vielfäl-  
tige wertvolle Arbeit der Diözesan-Fachausschüsse  
und ihre Ideen und Anregungen.

Ohne die vielen Mitglieder, die sich in den Gremi-  
en des Diözesanverbandes einbringen und tätig  
sind, deren Inhalte mitgestalten, wäre die umfang-  
reiche Arbeit im Diözesanverband nicht zu leisten.

Das vielfältige Engagement unserer Kol-  
pingschwestern und Kolpingbrüder stärkt unsere  
Hoffnung, dass das Engagement Kolpings im Bis-  
tum Limburg weiterhin viele Früchte bringt.

Mit einem frohen und festen „Treu Kolping!“

Stefan Fink

Diözesanvorsitzender



## Fachausschuss

### „Familie und Lebenswege“

Die Veranstaltungen für Familien werden seit vielen Jahren in unserem Diözesanverband vom Fachausschuss „Familie und Lebenswege“ organisiert und angeboten.

*Mitglieder des Fachausschusses sind P. Elmar Busse, Elke Deul, Stefanie Kohl, Gabi Nick, Anne-Katrin Schulz und Sebastian Sellinat.*

Der Fachausschuss traf sich 2020 pandemiebedingt meist online, um die Themen der Veranstaltungen zu besprechen, neue Themen in die Diskussion zu bringen oder anzugehen. Gerne können weitere Interessierte sich an uns wenden, um sich mit ihren Talenten und Ideen in die Familienarbeit des Kolpingwerkes einzubringen. Neben der Veranstaltungsplanung haben Mitglieder des Fachausschusses die Erarbeitung des Institutionellen Schutzkonzeptes zur Prävention vor sexualisierter Gewalt (ISK) für den Diözesanverband und als Rahmenordnung für Kolpingfamilien begonnen.

## Weihnachten – Gott schenkt Freiheit!

### *Krippenspaziergang mit kurzen Wegen*

#### **9. Januar in Frankfurt (Römerberg)**

Der Krippenspaziergang startete an der Alten Nikolaikirche am Römerberg und führte zum Dom St. Bartholomäus.

# Familie und Lebenswege

## Helau Frankfurt – die Narren sind los

### *Fastnacht für Senior\*innen*

#### **18. Februar im Bistro tatkraft**

Vier Vorträge von Christian Preis, Stefan Fink und Ellen Aumüller erfreuten das närrische Publikum. Gabi Nick war Sitzungspräsidentin, Monika Schäflein wurde spontan als Gardistin gewonnen.

## Freiheit in allen Dimensionen

### *Vater-Kind-Wochenende I*

#### **5.-7. Juni in Herbstein**

(Sebastian Sellinat und Uwe Groß)

5 Väter und 17 Kinder zählten nach dem Frühjahrs-Lockdown zu den ersten Gästen, die mit Hygienekonzept wieder im Feriendorf Herbstein zu Gast sein durften und tolle Tage verbracht haben.



## **Mit Robin Hood in den Wald**

### ***Großeltern-Enkel-Wochenende***

**19.-21. Juni in Herbstein**

(Petra Sassenhagen und Anne-Katrin Schulz)

Auch 5 Großeltern-Familien konnten mit ihren Enkeln im Sommer erlebnisreiche Tage in Herbstein genießen und dem Corona-Alltag entfliehen.

## **Judit, starke Frau und Kämpferin**

### ***Ein Tag für Frauen***

**20. Juni in Wiesbaden-Naurod**

14 Frauen haben sich mit Jutta Merz und Gabi Nick auf die Spuren der biblischen Person Judit begeben.

## **Komm mit ins Abenteuerland**

### ***Vater-Kind Wochenende II***

**11.-13. September in Herbstein**

(Sebastian Sellinat)

9 Familienväter und 15 Kinder haben abenteuerliche Tage in Herbstein erlebt.

## **Frauen in der Kirche**

### ***Ein Tag zur Ermutigung für Frauen***

**12. September in Wiesbaden-Naurod**

Jutta Lehnert und Gabi Nick konnten zehn Frauen begrüßen und mit ihnen den Tag zum Thema Rolle der Frau in der Kirche gestalten.

Leider mussten pandemiebedingt folgende geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020 abgesagt werden:

## **Was geschieht mit meinem digitalen Nachlass?**

### ***Vortrag und Gesprächsrunde***

Geplant: 17. März im Bistro tatkraft

## **Die Freiheit der Natur erleben**

### ***Mutter-Kind Wochenende I***

Geplant: 8.-10 Mai in Herbstein

(Petra Sassenhagen)

## **Suchet, und ihr werdet finden!**

### ***Ehe-TÜV für Paare***

Geplant: 3.-5. Juli in Dernbach

## **Ganoventricks von heute**

### ***Vortrag und Gesprächsrunde***

Geplant: 15. September im Bistro tatkraft

## **Gibt es ein Wochenende ohne die Regeln der Erwachsenen?**

### ***Mutter-Kind-Wochenende II***

Geplant: 30. Oktober-1. November in Herbstein

(Elke Deul und Stefanie Kohl)

**Ausführliche Berichte und Fotos zu den stattgefundenen Veranstaltungen findet Ihr auf der Homepage und Facebook-Seite des Diözesanverbandes!**



Wir prägen als katholischer  
Sozialverband die Gesellschaft mit.

## Gesellschaft und Politik

### Fachausschuss

#### „Gesellschaft und Politik“

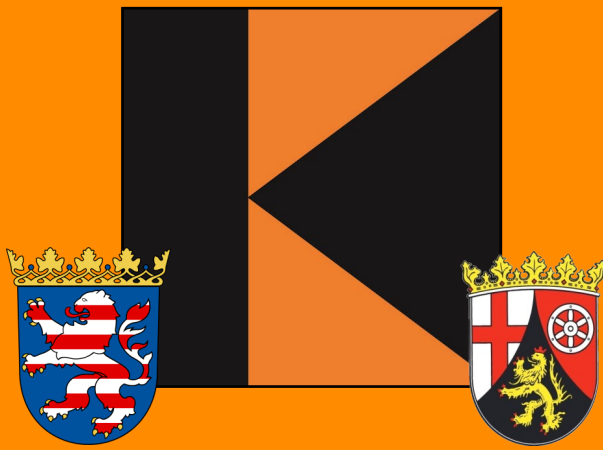
*Mitglieder: Albert Bungert, Alfons Gerling, Clemens Henzler, Jürgen Kortus, Günther Orthey, Stephan Siegler, Isolde Zindel (bis Oktober 2020).*

Mitglieder des Fachausschusses haben die Veranstaltungen des Diözesanverbandes 2020 mit organisiert, die leider wegen der Covid19-Pandemie ausfallen oder auf das Jahr 2021 verlegt werden mussten (siehe rechte Spalte).

Vernetzungen des Fachausschusses: Albert Bungert und Jürgen Kortus sind Mitglieder des Diözesanvorstands. In der ACA Rheinland-Pfalz ist Clemens Henzler vertreten. Isolde Zindel ist Mitglied im Bundesfachausschuss „Gesellschaft im Wandel“.

#### Ausgefallene/Verschobene Veranstaltungen:

- **17. März:** Was geschieht mit meinem digitalen Nachlass? Vortrag und Gespräch
- **22. April:** Wenn Freiheit nicht selbstverständlich ist – Besuch einer Justizvollzugsanstalt
- **29. April:** Neue Medien – jung hilft alt
- **20. August:** Ältere Menschen – Freiheit durch Digitalisierung – Vortrag und Gespräch
- **15. September:** Ganoventricks von heute
- **12.-19. September:** Romreise I
- **19.-26. September:** Romreise II
- **26. September-3. Oktober:** Romreise III
- **3. November:** Freiheit im Judentum – Besichtigung und Führung durch die Neue Synagoge Mainz



## Kolpingwerk: Landesverbände

### Landesverband Hessen

Vorsitzender: Dr. Hans-Achim Michna, Landespräses Diakon Bernd Trost. Im Vorstand aus unserem DV: Stefan Fink, Gabi Nick .

Delegierte: Albert Bungert, Hubert Bausch.

### Landesverband Rheinland-Pfalz

Vorsitzender: Andreas Stellmann (DV Speyer) Aus unserem DV als ständiger Gast im Vorstand: Gabi Nick, Delegierte: Peter Bertram, Heinzwilli Winkens.

An der Landeskonferenz am 6. Februar wurden Pfarrer Thomas Gerber (DV Trier) als Landespräses und Diakon Andreas W. Stellmann (DV Speyer) als Landesvorsitzender im Amt bestätigt. Anton-Kurt Schmid (DV Mainz) wurde als stv. Landesvorsitzender gewählt. Ebenfalls neu im Amt ist Christian Lee (DV Speyer), der als Geschäftsführer die Nachfolge von Thomas Bettinger antritt. Der Vorsitzende des AK Landespolitik, Matthias Donauer (Kindsbach/DV Speyer) und die hauptamtlichen Geschäftsführer\*innen der Diözesanverbände Trier, Limburg und Mainz gehören dem Vorstand beratend an. Der AK Landespolitik bereitet inhaltlich Gespräche mit den Landtagsfraktionen vor, in denen es um Kooperationsvereinbarungen der Regierung im Vergleich zu den Kolping-Wahlprüfbausteinen geht. Das Gespräch fand online statt und stieß auf großes Interesse.

## Kolping in der Handwerkskammer vertreten

### Starke Frauen in der Frankfurter Handwerkskammer

In der konstituierenden Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main wurde Susanne Haus zur ersten Präsidentin gewählt. Die Maler- und Lackierermeisterin und Restauratorin aus Bischofsheim im Kreis Groß-Gerau folgt damit auf Bernd Ehinger, der nach drei Wahlperioden nicht mehr angetreten ist. Manuela Kurz (geb. Gubisch) vertritt unseren Diözesanverband nun im Berufsbildungsausschuss.

Insgesamt besteht die Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main aus 66 ordentlichen Mitgliedern, davon 44 auf Arbeitgeber- und 22 auf Arbeitnehmerseite. Bei der konstituierenden Vollversammlung wurden auch weitere Vorstandsmitglieder, der Finanz- und Gewerbeförderungsausschuss, der Rechnungsprüfungsausschuss und der Berufsbildungsausschuss neu bestimmt. In letzterem ist Kolping mit Manuela Kurz geb. Gubisch (DV Limburg) und Klemens Euler als ihr Stellvertreter (DV Mainz) gleich doppelt vertreten.

Haus unterstrich in ihrer Rede die gemeinsame Verantwortung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Vorstand und der Vollversammlung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main sowie deren herausragende Bedeutung als Gestalter der Metropolregion. „Wir müssen in den kommenden Jahren eng zusammenarbeiten und Zukunftsthemen gemeinsam anpacken: So werden wir die berufliche Bildung neu denken und das Konzept eines Campus berufliche Bildung in Frankfurt vorantreiben. Allerdings werden wir uns aber auch bei Fragestellungen wie Verkehrs- und Mobilität, Infrastruktur oder anderen für uns relevanten Fragen zu Wort melden. Die Handwerkskammer als Institution ist Botschafter des Wirtschaftssektors, nicht nur in Frankfurt-Rhein-Main, sondern auch in Europa. Es ist eine große Freude, ein so starkes regionales Ehrenamt an meiner Seite zu haben.“



Manuela Kurz (links) arbeitet im Berufsbildungsausschuss mit der neuen Handwerkskammer-Präsidentin Susanne Haus (rechts) zusammen.



## ACA – Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen

Zusammen mit der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) und dem BVEA (Bundesverband evangelischer Arbeitnehmerorganisationen) ist das Kolpingwerk Deutschland in der ACA organisiert.

In den Bundesländern ist die ACA regional aufgestellt: in Rheinland-Pfalz nur mit Kolping und KAB, in Hessen zusätzlich mit dem MVEA (Mittelrheinischer Verband evangelischer Arbeitnehmer). Die Geschäftsführung der ACA Hessen liegt beim Kolpingwerk in unserem Diözesanverband (Gabi Nick). Weitere Delegierte für Hessen war 2020 Angelika Gubisch. In der ACA Rheinland-Pfalz vertritt uns Clemens Henzler im Vorstand, die beiden Delegierten sind Peter Bertram und Heinzwilli Winkens.

Über die Geschäftsstellen und Vorstände der Landes-ACA werden die uns zustehenden Mandate als Renten-Versichertenberater\*innen und die ehrenamtlichen Richter\*innen in den Sozialgerichten besetzt.

**Wer — besonders im Hinblick auf die nächsten Sozialwahlen 2023 — Interesse an einem dieser Ämter hat, kann sich gerne jetzt schon im Diözesanbüro melden!**

**(mehr Infos zur Rentenversicherungs-Beratung nebenan)**

## Wir beraten und unterstützen Renten-Versicherten-Berater\*in werden! Nah am Menschen

Du möchtest andere Menschen kompetent unterstützen und suchst eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe? Dabei möchtest Du auch selbst neue Erkenntnisse erwerben? Die KAB, Kolping und BVEA ermöglichen ein besonderes Engagement als Versichertenberater\*in der Deutschen Rentenversicherung.

Wann kann ich in Rente gehen? Muss ich eventuell Abschläge in Kauf nehmen? Diese und andere Fragen hören Versichertenberater\*innen häufig. Um sie zu klären, braucht es individuelle Beratung, denn jeder Mensch hat seinen eigenen Lebensweg.

### Bewirb Dich jetzt!

**Du hilfst:** Als ehrenamtliche\*r Versichertenberater\*in berätst Du die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung. Du informierst über die gesetzlichen Rentenarten und beantwortest Fragen zum persönlichen Rentenbeginn. Gemeinsam mit den Versicherten stellst Du den Antrag auf Altersrente.

**Du bestimmst die Zeit:** Du entscheidest, wie viel Zeit Du in Dein Engagement investieren und wo Du Deine Beratung anbietest.

**Kompetente Qualifizierung ist gesichert:** Die Rentenversicherung qualifiziert Dich bei Seminaren, damit die Ehrenamtlichen immer auf dem neuesten Stand sind. Eine persönliche Beratung und Begleitung durch Mitarbeiter\*innen der DRV ist gewährleistet.

**Vollständige digitale Bearbeitung:** Sämtliche Anträge werden unkompliziert am eigenen Computer oder Laptop erstellt und online an die Rentenversicherung weitergeleitet.

**Aufwandsentschädigung:** Für Deinen Aufwand, der durch die Antragsaufnahme und Bearbeitung entsteht, erhältst Du eine finanzielle Entschädigung.

**Kompetent mitreden:** Du bist hautnah dran an den gesetzlichen Entwicklungen der Alterssicherung. So kannst Du sofort die Auswirkungen auf die Altersrente bei den Neurenten erkennen, sachgerecht informieren und kompetent mitreden.

**Als Christen Gesicht zeigen:** Als Christen engagieren wir uns mit- und füreinander. Du bist mit Deiner Beratung auch ein\*e Botschafter\*in für die Ausstrahlung des Verbandes in Deiner Gemeinde und Region.

**Notwendige Voraussetzungen:** Du bist volljährig, gesetzlich rentenversichert und lebst in Deutschland.

**Weitere Informationen erhältst Du:** in den Geschäftsstellen der Verbände, unter [www.aca-online.de/versichertenberater](http://www.aca-online.de/versichertenberater) oder unter [www.deutscherentenversicherung.de](http://www.deutscherentenversicherung.de), Stichwort „Versichertenberater werden“.



## Kolpingwein – Ein starkes Zeichen der Gemeinschaft

**Die erste Kolping-Online-Weinprobe im Diözesanverband Limburg stieß auf großes Interesse und war ein voller Erfolg.**

61 Accounts waren am 29. Mai 2020 zur gemeinsamen Videokonferenz eingeloggt, als Jungwinzer Simon Schreiber alle Teilnehmenden willkommen hieß. Da sich hinter jedem Account meist mehrere Familienmitglieder oder befreundete Haushalte vor dem Computer, Tablet oder Handy versammelt

hatten, waren es mindestens 150 Personen, die gespannt auf dieses neue Format einer Weinprobe waren. Alle hatten vorher rechtzeitig ein Weinpaket postalisch erhalten oder selbst beim Wein-

gut Schreiber in Hochheim abgeholt.

Nicht nur viele Kolpingfamilien aus dem Diözesanverband, sondern auch aus benachbarten Diözesanverbänden und selbst aus Paderborn, Rottenburg-Stuttgart und München waren zahlreiche Kolpingfreunde und Interessierte zugeschaltet. Sechs Kolpingweine aus den Jahrgängen 2018 und 2019 hatte Simon Schreiber ausgewählt: vier Weißweine, einen Rotwein und einen Roséwein.

Anderthalb Stunden lang lauschten die Teilnehmenden den Worten des erst 26-jährigen Winzers, der alle Weine vorstellte und mit vielen Erklärungen und Bildern allerlei Wissenswertes zum Weinanbau am Main und zum Familienweingut vermittelte, dessen Weine seit zwei Jahren allesamt bio-zertifiziert sind. Auch auf sämtliche Fragen, die während der Verkostung auftauchten, konnte Simon Schreiber kompetente Antworten liefern – so zum Beispiel, nach welchen Kriterien Weine ihre Geschmacksangaben erhalten oder was eigentlich der Unterschied zwischen „halbtrocken“ und „feinherb“ ist.

Kein Online-Treffen kann und soll persönliche Begegnungen ersetzen, die für unseren Verband so prägend sind. Aber in den aktuellen Zeiten der Corona-Kontaktbeschränkungen ist das eine lohnenswerte Alternative, mit der Gemeinschaft doch möglich wird. Und gerade auch Teilnehmende, die sich nicht allzu gut mit der neuen Technik auskennen, waren überrascht und motiviert, dass sie mit wenigen Klicks unkompliziert dabei sein konnten.



# SCHREIBER'S

SEIT 1749



## Weingut Schreiber

Johanneshof  
65239 Hochheim am Main  
Telefon: +49 (0) 6146 / 9171  
Fax: +49 (0) 6146 / 61737  
Mail: [info@weingut-schreiber.de](mailto:info@weingut-schreiber.de)  
[www.weingut-schreiber.de](http://www.weingut-schreiber.de)

## Weingut - Sektmanufaktur - Vinothek

Hochheimer Bio-Weine von bester Qualität  
Handgerüttelte Winzersekte  
Zahlreiche Auszeichnungen  
Weinverkauf  
Weinproben nach Anfragen  
Erzeuger und Lieferant  
von Kolpingwein und Kolpingsekt



## Kolping

Kolpingwein und -sekt



## Kolpingwein und Kolpingsekt

## Edle Tropfen für Genießer

# Kirche mitgestalten



## Fachausschuss Kirche mitgestalten

*Mitglieder: Heike Badur-Kohl, Matthäus Kohl, Jürgen Kortus, Pfr. Christian Preis (kommissarischer Diözesanpräses), Pfr. i. R. Rainer Sarholz bis Oktober 2020, Ulrike Schneider, Clemens Wittek (Leiter des FA)*

Bei einem ersten Treffen zu Beginn des Jahres wurde das religiöse Wochenende am 3. Fastensonntag inhaltlich und methodisch vorbereitet. Doch dann kam alles anders: Der Lockdown und die Beschränkungen der Pandemie durchkreuzten die Pläne des Fachausschusses und alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden. (Es ist geplant das Wochenende im März 2021 virtuell durchzuführen.)

Im Oktober startet der Fachausschuss in geänderter Besetzung (Beate und Bernd Trost sind in der Zwischenzeit ausgeschieden, Clemens Wittek ist dazu gestoßen) mit neuen Plänen und Angeboten. Um die Neuausrichtung auch sichtbar zu machen, wurde der Fachausschuss umbenannt in „Kirche mitgestalten“. Die bisherige Namensbildung erschien den Mitgliedern zu eng gefasst. „Wir sind der Meinung, es muss uns um mehr gehen als um pastorale Fragen“, war die einstimmige Meinung der sechs Mitglieder aus dem gesamten Diözesanverband. „Uns ist es wichtig, dass wir alle mündige Christ\*innen und Kolpingmitglieder sind, die die Fragen und Nöte der Kirche und der Zeit sehen und hier mitgestalten wollen.“ Mit der Namensänderung verbindet der Fachausschuss den Wunsch, dass es gelingt, noch weitere Interessierte aus den Kolpingfamilien zur Mitarbeit zu gewinnen: „Wir

wollen aktiv an unserer Kirche mitwirken und Verantwortung übernehmen und diese Aufgabe nicht nur den Priestern überlassen.“ Als Sprecher des Fachausschusses wurde Clemens Wittek einstimmig gewählt.

Wichtig war und ist dem Fachausschuss, den Mitgliedern – gerade jetzt in diesen Krisenzeiten – etwas an die Hand zu geben. So griff der Fachausschuss die Anregung der AG Schöpfung auf und erstellte für jeden Adventssonntag, sowie für Weihnachten und den Jahreswechsel kleine Hausgebete oder Impulse für die Kolpingfamilien bzw. für interessierte Mitglieder. Auch ein Hausgebet für den Kolpinggedenktag wurde im laufenden Jahr gefertigt, denn in einigen Kolpingfamilien konnte kein Kolpinggedenktag gefeiert werden. Gerade viele ältere Kolpingmitglieder oder Angehörige der Risikogruppen scheuen den Besuch der Gottesdienste. Um ihnen aber trotzdem etwas Halt und Inspiration zukommen zu lassen, haben Vorsitzende die Idee des Fachausschusses aufgegriffen, und den Kolpingmitgliedern die Hausgebete persönlich mit einem Gruß abgegeben. Somit gab es eine Gebetsgemeinschaft über die eigene Kolpingfamilie hinaus.



Zum Jahreswechsel schied der langjährige Diözesanpräses Pfr. Rainer Sarholz aus dem Fachausschuss aus Altersgründen aus. Die Mitglieder bedankten sich bei ihm mit persönlichen Grüßen und einem Adventsüberraschungspaket. Leider waren ab Oktober Präsenzsitzungen nicht mehr möglich, so dass der Fachausschuss schnell



auf Videokonferenzen umschwenkte, um miteinander auch den Kontakt zu halten, Ideen auszutauschen und kreativ nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Das Jahr endet mit einer gemeinsamen Kaffeerunde am 4. Advent per Videokonferenz.

Als neue Form des Miteinanders entstand im Sommer und Herbst das Angebot eines Online-Bibliologs. Die Teilnehmer\*innen lassen sich hierbei gerne auf eine spannende Entdeckungsreise per virtuellem Bibelabend ein, was zeigt, dass auch nach der Pandemie dieses Onlineformat unbedingt aufrechterhalten werden sollte. Es ist immer wieder spannend, das gemeinsame Erspüren und das Entdecken neuer Perspektiven in einem Schrifttext mitzuerleben. Jede\*r kann das Wort zur Hand nehmen und mit dem eigenen Leben füllen.

Die Freiheit nehm' ich mir! Heute gemeinsam glauben

### **Religiöses Wochenende**

13.-15. März in Herbstein (abgesagt)

Frankfurter Kreuzweg

### **Stationen in der City von Frankfurt**

3. April in Frankfurt (abgesagt)

Die Freiheit nehm' ich mir!

### **Pilgern auf dem Hildegardweg**

4. April in Rüdesheim (abgesagt, jedoch zweimal nachgeholt am 8. August und 10. Oktober)

Der Mensch ist für die Freiheit geschaffen

### **Sternwallfahrt des Bezirks Rheingau**

9. Mai in Marienthal (abgesagt)

Neues wagen!

### **Online-Bibliolog**

15. Juni, als Videokonferenz

Wir gehen Raus in Gottes frei Natur, denn wir sind frei

### **Bezirkswallfahrt zur Anna-Kapelle**

26. Juli in Flörsheim (abgesagt)

Drei Bildungsreisen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten

### **Eine Woche in der Ewigen Stadt Rom**

12.-19. September (abgesagt)

19.-26. September (abgesagt)

26. September-3. Oktober (abgesagt)

Der Mensch ist für die Freiheit geschaffen

### **Bezirkswallfahrt Main-Taunus**

11. Oktober in Marienthal

Gott ist's der befreit – nicht nur aus der Knechtschaft Ägyptens

### **Rel. Wochenende des Bezirks Rhein-Lahn**

20.-22. November in Kaub (abgesagt)

Die Freiheit, die ich meine

– was meine ich eigentlich?

### **Bildungswochenende Bezirk Main-Taunus**

20.-22. November in Herbstein (abgesagt)

# Eine Welt



## Fachausschuss Eine Welt

### Mitglieder:

*Peter Fischer (bis Oktober 2020), Jürgen Kortus, Torsten Kronmüller, Heiko Litz (wieder dabei ab August 2020), Christian Vollbrecht, Thomas Wenz, Gerhard Wolff.*

*informativ: Gabi Nick, Bruno Schneider, Uwe Peter Tönges-Friedman, Monika Unverricht.*

**Vernetzende Arbeit** wurde in folgenden Gremien und Ebenen geleistet:

- Beauftragter für Internationale Partnerschaftsarbeit, BIP (Thomas Wenz)
- Bundesfachausschuss IV Eine Welt (Thomas Wenz)
- Kontakte mit dem Kolpingwerk Rumänien (Heiko Litz, Uwe Peter Friedmann)
- Kontakte mit dem Kolpingwerk Paraná und Minas Gerais, Brasilien (Peter Fischer)
- Kontakte nach Kamerun (Peter Fischer)

## Arbeitsweise / Veränderungen im Fachausschuss

Nachdem die **Ausschusssitzung** im Februar noch persönlich stattfand, waren die Treffen im März, Mai und Juni nur online und dadurch auch nicht mehr vollzählig möglich. Glücklicher Weise konnten wir uns im August wieder persönlich treffen. Dadurch war es auch gelungen unser lange geplantes **Gespräch mit Dr. Markus Demele**, Generalsekretär und stellvertretender Vorsitzender bei Kolping International (KI), zu führen. Die Sitzung im Oktober konnte ebenso noch persönlich stattfinden.

den. Seit diesen beiden Treffen ist auch **Heiko Litz** wieder bei Fachausschuss dabei, zumindest vorübergehend.

Leider ruht die Mitarbeit von **Torsten Kronmüller** krankheitsbedingt seit August.

Im September teilte uns **Peter Fischer** mit, dass er die Mitarbeit im Fachausschuss beendet. Mit ihm verlässt eine tragende Säule nach langer, sehr engagierter und verantwortlicher Tätigkeit für die Eine-Welt-Arbeit, unseren Kreis.



Online-Treffen 16.06.2020

Auch an dieser Stelle wünschen wir beiden für die Zukunft alles Gute.

## Hilfsprojekte / Spenden

Die beiden Projekte aus dem Vorjahr in Paraná, Brasilien, wurden vollständig über Kolping International Cooperation (KIC, früher SEK) abgewickelt. Sie sind vollständig finanziert, die entsprechenden Abrechnungen



sind eingetroffen und sind somit erfolgreich abgeschlossen. Bruder Karl hat uns mitgeteilt, dass das Geld angekommen ist und bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

- **Weihnachtsmailing**

Welche Schwierigkeiten bei der Aufstellung neuer, geeigneter Spendenprojekte eintreten können, zeigte sich beim Weihnachtsmailing 2019. Auf Empfehlung und mit den Angaben unserer Partner\*innen in Minas Gerais zur Finanzierung eines Koordinators beworben. Das Weihnachtsmailing ergab mit einem Erlös von 6.155,75 € ziemlich genau die Summe, die wir angestrebt und zugesagt hatten. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass das Projekt in Minas Gerais von Kolping International deutlich höher veranschlagt werden musste. Glücklicherweise übernahm der DV Regensburg den doch erheblichen Mehraufwand.

Für das Mailing 2020 lief es dann sehr gut. Mit dem Projekt Hilfe für die Kinder in Vila Belém ebenfalls in Minas Gerais wird den Kindern u. a. Unterricht, Sport und täglich eine warme Mahlzeit angeboten – ein wichtiger Beitrag in diesen Corona Zeiten.

- **Projektkatalog**

Wir sind dazu mit unseren Partnern in Brasilien (Minas Gerais) und Rumänien in Kontakt. Im Februar / März änderte sich die Gesamtsituation aufgrund des Corona-Virus spontan. Glücklicherweise hat sich Kolping International mit einem **Corona-Hilfsfond** kurzfristig darauf eingestellt. Wir beschlossen daraufhin, keine eigenen Projekte anzugeben und verwiesen in unserem Katalog auf die-

sen Hilfsfond, um eine schnelle und zentral koordinierte Hilfe zu ermöglichen.

Darüber hinaus wurde auf das **Ziegen-Projekt von Kolping International** hingewiesen. Eine Vorstellung der Stoff-Ziegen auf der Diözesanversammlung war ja leider nicht möglich. Sie gibt es zum Selbstkostenpreis und sollen dann gegen einen möglichst hohen Spendenbetrag weitergegeben werden.

### **Partnerschaft**

Unsere Partnerschaftsarbeit beruht vor allem auf persönlichen Kontakten, die über die Jahre aufgebaut wurden. Gegenseitige Besuche und die Jugendbegegnungen haben daran einen wesentlichen Anteil. Hier werden wir Peter Fischer besonders vermissen.

#### **Partnerschaft mit Rumänien**

Für die im Sommer geplante Begegnungsreise liefen die Vorbereitungen. Zusammen mit den Partnern wurde eine Reiseroute mit entsprechenden Treffen vor Ort zusammengestellt. Erste potentielle Teilnehmer\*innen meldeten Interesse an. Schließlich mussten wir das Vorhaben für 2020 pandemiebedingt aufgeben. Wir hoffen jedoch, es zu einem späteren Zeitpunkt verwirklichen zu können.

#### **Partnerschaft mit Brasilien**

Die Reise einer Gruppe aus Brasilien, die schon 2019 nicht stattfinden konnte, erlitt mit der Corona-Pandemie einen weiteren Rückschlag. Sie muss neu geplant bzw. terminiert werden.

Aus Paraná erreichte uns ein Notruf von Br. Karl für eine Corona-Nothilfe im Indianerdorf. Hier sprang die KF Eltville ein.

Wer sich über die Aktionen der Kolpingjugend in Minas Gerais informieren möchte, kann das über deren tolle Facebook-Präsenz tun.

Im März wurde Padre Pedro Arnaldo da Silva von dem Padre Aladim Leodenis Loreiro aus der Diözese Rondonópolis-Guiratinga als Nationalpräses abgelöst.

### **Kamerun**

Die Situation im Bistum Kumbo ist immer noch kritisch. Die Amba-Boys, separatistische Kämpfer für einen eigenen Staat der beiden englischsprachigen Provinzen Nordwest und Südwest, treiben dort ihr Unwesen. Unter anderem wurde eine Schule, die wieder geöffnet hatte, angezündet, prominente Personen entführt z. B. auch Bischof George Nkuo. Er kam glücklicherweise nach 5 Stunden wieder frei. Insgesamt forderte der Konflikt schon 3.000 Tote und 530.000 Menschen sind auf der Flucht. Sie flüchten zum Teil in den Busch, zum Teil nach Nigeria. Inzwischen wird die Situation überlagert von den Folgen der Corona-Krise. Aus dieser Situation heraus haben wir die Bestrebungen eine Kolpingsfamilie in Kumbo zu gründen hintenangestellt.

### **Flüchtlinge / Kontakte zu Muslimen**

In diesem Bereich laufen die Kontakte und Aktivitäten überwiegend über Peter Fischer. Im Januar waren Mitglieder der KF Eltville zu Besuch bei dem muslimischen Verein Mosaik e. V. in Wiesbaden.

### **Eine-Welt-Arbeit im DV Limburg —heute und in Zukunft**

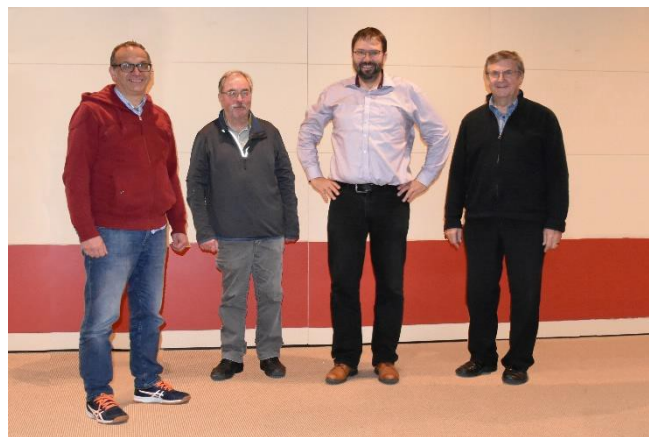
Für das Treffen mit Markus Demele hatten wir uns im Vorfeld gemeinsam einige Fragen überlegt: Wie sieht zurzeit unsere Arbeit aus? Was bei steht uns demnächst an? Wie soll es mit Kamerun weitergehen? Gibt es neue Impulse in der Arbeit mit den Freunden in Brasilien, gerade im Bereich der nachhaltigen Entwicklung? Sehen wir Möglichkeiten die strategischen Entwicklungen bei Kolping International zu berücksichtigen?

In einer offenen und lockeren Diskussion reflektierten wir die gegenwärtige Situation in unserem Fachausschuss und im Diözesanverband. Dabei wurde uns bewusst, dass wir vor einem größeren Umbruch

stehen. Wir fragen uns seitdem:

- Wie pflegen wir die bisherigen Partnerschaften und die vielfältigen Kontakte weiter?
- Können wir das alles auf Dauer aufrecht erhalten?
- Können wir eine Partnerschaft zugunsten einer neuen Partnerschaft beenden?
- Wie wollen wir im DV zusammenarbeiten?

Letztlich stand die Frage nach einer Gesamtstrategie in der Eine-Welt-Arbeit für den Diözesanverband im Raum, verbunden mit einer Neuorientierung und der Hoffnung, mehr Menschen für die Eine-Welt-



*Sitzung in Wiesbaden-Erbenheim, 27.10.2020  
(Personen im Nachhinein zusammengerückt)*

Arbeit zu gewinnen.

Für Kolping International erklärte Markus Demele, dass nur Projekte aufgestellt werden sollen, die letztlich die gewisse Mindeststandards hinsichtlich Mittelverwendung und Transparenz erfüllen. Eine zentrale Frage bei künftigen Förderprojekten ist: Dient das Projekt dem Aufbau der Struktur des Verbandes. Hilft es, dass sich die Leute vor Ort am Schluss für Kolping engagieren?

Unterstützung sei möglich

- für unsere Partnerschaftsarbeit innerhalb eines Gesamtkonzeptes u. U. auch die Finanzierung eines Flugtickets für den Besuch eines Partners bei uns.
- bei der Durchführung eines Studenttags Eine-Welt-Arbeit im Diözesanverband evtl. durch personelle Begleitung.

Als Ergebnis arbeiten wir seitdem daran, die für Frühjahr 2021 geplante Zukunftswerkstatt „Perspektiven für die Internationale Partnerschaft“ vorzubereiten. Wir sind gespannt, was sich entwickeln lässt.

# AG Schöpfungs- verantwortung

Als Kolping-Mitglieder und als Christ\*innen, ganz besonders aber als Menschen sind wir dazu aufgerufen, Verantwortung für unseren Planeten zu übernehmen. Aus diesem Grund gründete sich 2019 die Arbeitsgruppe „Schöpfungsverantwortung“, die zurzeit aus folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Allert, Hiltrud Bibo, Hermann Bode, Gabi Nick, Annika Schmidt und Robin Stowers.



Im Jahr 2020 haben wir uns vor allem auf das Veröffentlichende von Impulsen konzentriert. Los ging es in der Fastenzeit mit Impulsen und Challenges zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Für jeden Fastensonntag veröffentlichten wir einen Impuls - Beispiel Stromverbrauch: In der dem Impuls folgenden Woche stellte sich ein Mitglied der Arbeitsgruppe dieser Challenge und berichtete über Erfahrungen beim Stromsparversuch. Einige Challenges fielen schwer, andere konnte man dank Corona sehr gut meistern. So fiel z.B. der Verzicht auf das Auto

nicht sehr schwer, da dank Corona Homeoffice auf der Tagesordnung stand, und man sich den Weg ins Büro sparte.

Auch in der Advents- und Weihnachtszeit stellten wir Impulse zu Adventssonntagen und besonderen Feiertagen ins Netz, mit denen wir unsere Mitglieder animieren wollten, sich zu beteiligen und selbst Strohsterne, Teelichter oder ähnliches zu basteln und kleine Aktionen zu machen wie einen lebendigen Adventskalender oder Nikolausüberraschungen.



Die ökologischen Leitlinien für Veranstaltungen sollten eigentlich auf der Diözesanversammlung 2020 vorgestellt und beschlossen werden. Da diese Versammlung jedoch ausfallen musste, wird dies auf das Jahr 2021 verschoben. Auch der von der Arbeitsgruppe geplante Studienteil wird auf der Diözesanversammlung 2021 stattfinden.

Für 2021 wurden auch wieder zur Fastenzeit Impulse zum Thema „Quellensuche“ geplant, diesmal als Kooperation zwischen dem Fachausschuss „Kirche mitgestalten“ und der Arbeitsgruppe „Schöpfungsverantwortung“.



# Sitzungen der Organe und Gremien

**Pandemiebedingt mussten im Jahr 2020 viele Gremiensitzungen entweder komplett ausfallen oder konnten nicht in Präsenz stattfinden:**

## Diözesanvorstand

**23.03.2020:** ausgefallen (notwendige Abstimmungen erfolgten per Umlaufbeschluss)

**18.06.2020:** Videokonferenz

**01.09.2020:** Videokonferenz (Dringlichkeitssitzung)

**08.10.2020:** Videokonferenz (Dringlichkeitssitzung)

**20.10.2020:** Präsenzsitzung in Wiesbaden, zugleich Mitgliederversammlung des Rechtsträgers als Hybridsitzung



## Diözesanversammlung

**16.05.2020:** Präsenzsitzung in Kelkheim musste entfallen

**17.10.2020:** auch der Nachholtermin in Limburg musste kurzfristig abgesagt werden

Die **Strategietagung** am **05.09.2020** in Frankfurt und die **Vorsitzendentagung** am **17.10.2020** in Limburg mussten ebenfalls entfallen.

## Diözesanpräsidium

**27.01.2020:** Präsenzsitzung in Wiesbaden

**09.03.2020:** Präsenzsitzung in Wiesbaden

**28.04.2020:** ausgefallen

**03.06.2020:** Telefonkonferenz

**28.07.2020:** Präsenzsitzung in Wiesbaden

**02.09.2020:** Präsenzsitzung in Wiesbaden

**29.09.2020:** Hybridsitzung (Präsenz in Frankfurt/zugeschaltet per Video)

**14.12.2020:** Videokonferenz mit der DL der Kolpingjugend

**16.12.2020:** Videokonferenz



Nach erster Skepsis gegen Videokonferenzen haben die Gremien schnell gemerkt, dass dieses Format in Pandemiezeiten nicht nur alternativlos ist, sondern auch seine Vorteile hat: Teilweise weite Anreisen durch unsere Diözese entfallen, sodass Termine flexibler gefunden werden können und auch Teilnehmende dabei sein können, die sich sonst aufgrund Zeit und Aufwand nicht auf den Weg gemacht hätten. Durch weniger Fahrten konnten Umwelt und Geldbeutel geschont werden, außerdem haben sich auch diverse Kosten beispielsweise für Raummieten und Verpflegung erheblich gemindert.





## 📌 Gewinner Mitgliederwerbeaktion

Die Diözesanversammlung musste ausfallen. Deshalb wurde den Sieger-Kolpingfamilien der diesjährigen Mitgliederwerbeaktion der Preis persönlich vorbeigebracht: Eine Kolping-Tasse mit Urkunde und Geldpräsent. Freuen konnten sich die Kolpingfamilien Kalbach (Kategorie bis 50 Mitglieder), Limburg (51-100 Mitglieder), Nievern-Fachbach-Miellen (101-200 Mitglieder) und Kirdorf (über 200 Mitglieder). Herzlichen Glückwunsch!



Annette Ochs, KF Bad Homburg-Kirdorf



Hubert Bausch überreicht Mitgliederwerbepreis der KF Limburg an Annerose Ramb und Dagmar Kronmüller



Peter Beisel, KF Nievern, mit Gabi Nick



Bärbel Feineis, KF Kalbach

## 📌 Kontakt im Corona-Herbst – Starterset für Kolpingfamilien



Ferdinand Müller, KF Lahnstein St. Barbara, mit Starterset



Claudia Schild nimmt Starterset für die KF Lahnstein St. Martin entgegen



Hilmar Stanschus, KF Kamp-Bornhofen, mit Starterset

# Unser Diözesanverband in Zahlen

	gesamt		davon Jugend			gesamt		davon Jugend	
	2020	2019	2020	2019		2020	2019	2020	2019
Kolpingfamilie der Kolpinggruppen	40	44	0	0	<b>Bezirk Oberwesterwald</b>	307	321	53	54
<b>Bezirk Frankfurt</b>	406	427	47	58	Hachenburg	58	57	22	23
Ffm.-Frankfurter Berg	43	46	11	11	Rennerod-Hellenhahn	48	54	0	0
Ffm.-Heddernheim	195	202	31	41	Langenhahn	138	52	1	0
Ffm.-Höchst	46	51	3	4	Marienstatt	51	145	30	31
Ffm.-Sindlingen	44	48	1	1	Seck	12	13	0	0
Ffm.-Südwest	17	17	0	0	<b>Bezirk Rheingau</b>	561	579	104	110
Ffm.-West	23	25	0	0	Eltville	172	173	57	57
Ffm.-Kalbach	38	38	1	1	Geisenheim	17	17	0	0
<b>Bezirk Hochtaunus</b>	863	889	129	145	Kiedrich	49	53	0	0
Bad Homburg-Zentral	5	7	0	0	Lorch	66	67	0	0
Bad Homburg-Kirdorf	265	272	49	56	Oestrich	144	152	42	48
Königstein	67	68	0	0	Rüdesheim	66	68	2	2
Kronberg-Schönberg	7	18	0	0	Winkel	47	49	3	3
Mammolshain	84	84	7	7	<b>Bezirk Rhein-Lahn</b>	651	666	97	91
Neu-Anspach	60	60	4	4	Braubach	23	21	1	0
Oberhöchst	71	66	0	0	Kamp-Bornhofen	24	30	1	0
Oberursel	92	97	1	1	Nastätten-Schönau	42	44	7	8
Wernborn	212	217	68	77	Lahnstein St. Barbara	181	191	14	15
<b>Bezirk Limburg</b>	306	313	29	30	Lahnstein St. Martin	209	219	27	30
Elz	51	50	0	0	Nievern-Fachb.-Miellen	173	161	47	38
Lahr	12	12	0	0	<b>Bezirk Unterwesterwald</b>	379	397	44	45
Limburg	63	64	2	2	Dernbach	24	25	0	0
Molsberg	49	52	3	3	Herschbach	42	43	0	0
Obererbach	58	60	3	3	Hillscheid	32	32	7	7
Oberzeuzheim	67	67	21	22	Kadenbach	57	61	11	11
Salz	6	8	0	0	Montabaur	36	28	0	0
<b>Bezirk Main-Taunus</b>	1136	1.163	212	222	Nauort	38	38	0	38
Flörsheim	130	129	26	24	Ransbach-Baumbach	105	106	23	24
Hattersheim	22	24	0	0	Selters	0	7	0	0
Hochheim	704	714	131	137	Wirges	45	47	3	3
Hofheim	81	83	0	0	<b>Bezirk Wiesbaden</b>	394	403	47	50
Kelkheim	199	213	55	61	Wiesbaden-Zentral	207	212	11	14
					Wiesbaden-Biebrich	187	191	36	36
					<b>Einzelmitglieder</b>	0	44		1
					<b>Gesamt</b>	5.043	5.246	762	805

Im Jahr 2020 sind 18 (2019: 137) Menschen als Mitglied in Kolpingfamilien unseres Diözesanverbandes eingetreten. 54 Personen sind 2020 ausgetreten. 107 Mitglieder sind verstorben (2019: 86). Ende 2020 waren es 57 Kolpingfamilien und 9 Bezirke.

Die Kolpingfamilien Selters und Salz haben sich zum Jahresende 2020 aufgelöst. Die Kolpingfamilie Kronberg hat zum Jahresende mit der Kolpingfamilie Oberhöchststadt fusioniert.

Mitgliederentwicklung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder bis 13 J.	352	331	307	293	273	279	251	258	249	248	225
Jugendliche 14-17 J.	178	200	189	201	196	188	164	143	137	123	122
Junge Erwachsene 18-29 J.	492	492	493	491	471	479	451	443	433	434	415
Kolpingjugend gesamt	1.022	1.023	989	985	940	946	866	844	820	805	762
Kolpingmitglieder ab 30 J.	4.988	4.931	4.860	4.820	4.783	4.728	4.656	4.579	4.255	4.397	4.281
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>6.010</b>	<b>5.954</b>	<b>5.849</b>	<b>5.805</b>	<b>5.723</b>	<b>5.674</b>	<b>5.522</b>	<b>5.423</b>	<b>5.359</b>	<b>5.202</b>	<b>5.043</b>

# Übersicht diözesane Veranstaltungen

Diözesane Veranstaltungen	2020		
	U-Std	TN	wegen Corona
Lebe, was du bist – Judit, starke Frau und Kämpferin (Frauentag 1)	8	14	
Pilgern auf dem Hildegardweg 1 – Die Freiheit nehme ich mir	6	10	ja
Unverzichtbar von Anfang an – Frauen in der Kirche (Frauentag 2)	8	11	
Pilgern auf dem Hildegardweg 2 – Die Freiheit nehme ich mir	6	24	
Weihnachten, Gott schenkt Freiheit – Krippenspazierring	2	20	
Die Freiheit nehme ich mir – Religiöses Wochenende	14	24	ja
Was geschieht mit meinem digitalen Nachlass?	2	24	ja
Die Sozialgerichtsbarkeit – Vortrag und Gespräch	3	24	ja
Pilgern auf dem Hildegardweg 3 – Die Freiheit nehme ich mir	6	34	
Wenn Freiheit nicht selbstverständlich ist – Besuch einer JVA	3	10	ja
Neue Medien, jung hilft alt – Freiheit für Silver Surfer	2	20	ja
Die Freiheit der Natur mit allen Sinnen erleben – Mutter-Kind-WE 1	12	17	ja
Der Mensch ist für die Freiheit geschaffen – Studienteil DV	3	100	ja
Freiheit in allen Dimensionen – Vater-Kind-WE 1	12	21	
Mit Robin Hood in den Wald – Großeltern-Enkel-WE	12	18	
Suchet, und ihr werdet finden – Ehe-TÜV für Paare	12	16	ja
Ältere Menschen – Freiheit durch Digitalisierung?	3	20	ja
Der Mensch ist für die Freiheit geschaffen – Strategietagung	6	40	ja
Komm mit ins Abenteuerland – Vater-Kind-WE 2	12	28	
Ganovertricks von heute – Vortrag und Gesprächsrunde	2	20	ja
Roms Einfluss auf Europa – Romfahrt 1	53	26	ja
Rom – Architektur und Grabbkult – Romfahrt 2	53	24	ja
Rom – Architektur und Grabbkult – Romfahrt 3	53	28	ja
Gibt es ein Wochenende ohne Regeln der Erwachsenen?	12	27	ja
Freiheit im Judentum – Führung durch die Neue Synagoge Mainz	3	17	ja
<b>Summe</b>	<b>308</b>	<b>617</b>	<b>17 von 25</b>

Die Unterrichtsstunden der Veranstaltungen, die bereits angekündigt waren, aber wegen Corona nicht stattfinden konnten, durften wir für unsere Zuschüsse geltend machen.

## Bildungsveranstaltungen der Kolpingfamilien und Bezirke

	2020			
	wegen Corona ausgefallen	Anz. d. Maßn.	U-Std.	TN
im Diözesanverband	17	25	308	617
im Bezirk Frankfurt	3	4	13	130
im Bezirk Hochtaunus	28	30	104	602
im Bezirk Limburg	9	11	22	185
im Bezirk Main-Taunus	0	11	45	191
im Bezirk Oberwesterwald	0	0	0	0
im Bezirk Rheingau	6	9	29	118
im Bezirk Rhein-Lahn	14	19	103	437
im Bezirk Unterwesterwald	0	3	9	51
im Bezirk Wiesbaden	14	19	57	249
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>131</b>	<b>690</b>	<b>2580</b>

# Veranstaltungen in den Kolpingfamilien



Molsberg



Heddernheim



Hochheim



Obererbach

Fehlt hier Eure Kolpingfamilie?  
Wir freuen uns auf Euer Foto  
im nächsten Jahresbericht!



Bezirk Hochtaunus



Wiesbaden-Zentral



Flörsheim



Lahnstein St. Martin



Kirdorf



Wernborn



Bezirk Limburg



# Vorstand und Diözesanbüro

## Diözesanvorstand

Das Diözesanpräsidium	s. o.
Bezirk Frankfurt	Thomas Ritz
Bezirk Hochtaunus	Dr. Christoph Müllerleile
Bezirk Limburg	Hubert Bausch
Bezirk Main-Taunus	Norbert Weck
Bezirk Oberwesterwald	vakant
Bezirk Rheingau	Albert Bungert
Bezirk Rhein-Lahn	Ferdi Müller
Bezirk Unterwesterwald	Hermann-Josef Bode
Bezirk Wiesbaden	Anne-Katrin Schulz
Die DL der Kolpingjugend	s. o.
Weiteres Mitglied	Torsten Kronmüller
Weiteres Mitglied	Ulrike Schneider
Weiteres Mitglied	Annika Schmidt
Weiteres Mitglied	Beate Trost (bis Oktober)
Weiteres Mitglied	Thomas Wenz

## Diözesanpräsidium

Diözesanvorsitzender	Stefan Fink
Stellv. Diözesanvorsitzender	Werner Schleicher
Stellv. Diözesanvorsitzender	vakant
Diözesanpräses	Bernd Trost (bis Oktober)
Komm. Diözesanpräses	Christian Preis (seit November)
Geistlicher Leiter	Jürgen Kortus
DL der Kolpingjugend	Max Hanigk
Diözesangeschäftsführerin	Dr. Gabriele Nick

## Diözesanleitung (DL) der Kolpingjugend

Sprecherin	Lisa Pflaumer
Geistlicher Leiter	Johann Weckler
Weitere Mitglieder	Max Hanigk
	Joachim Kohl
	Erik Wittmund (bis Oktober)

## Jugendteam (JuTe) der Kolpingjugend

Jona Bruysten  
 Florian Schmitt  
 Gregori Weber  
 Viktoria Wolf (bis Mai)

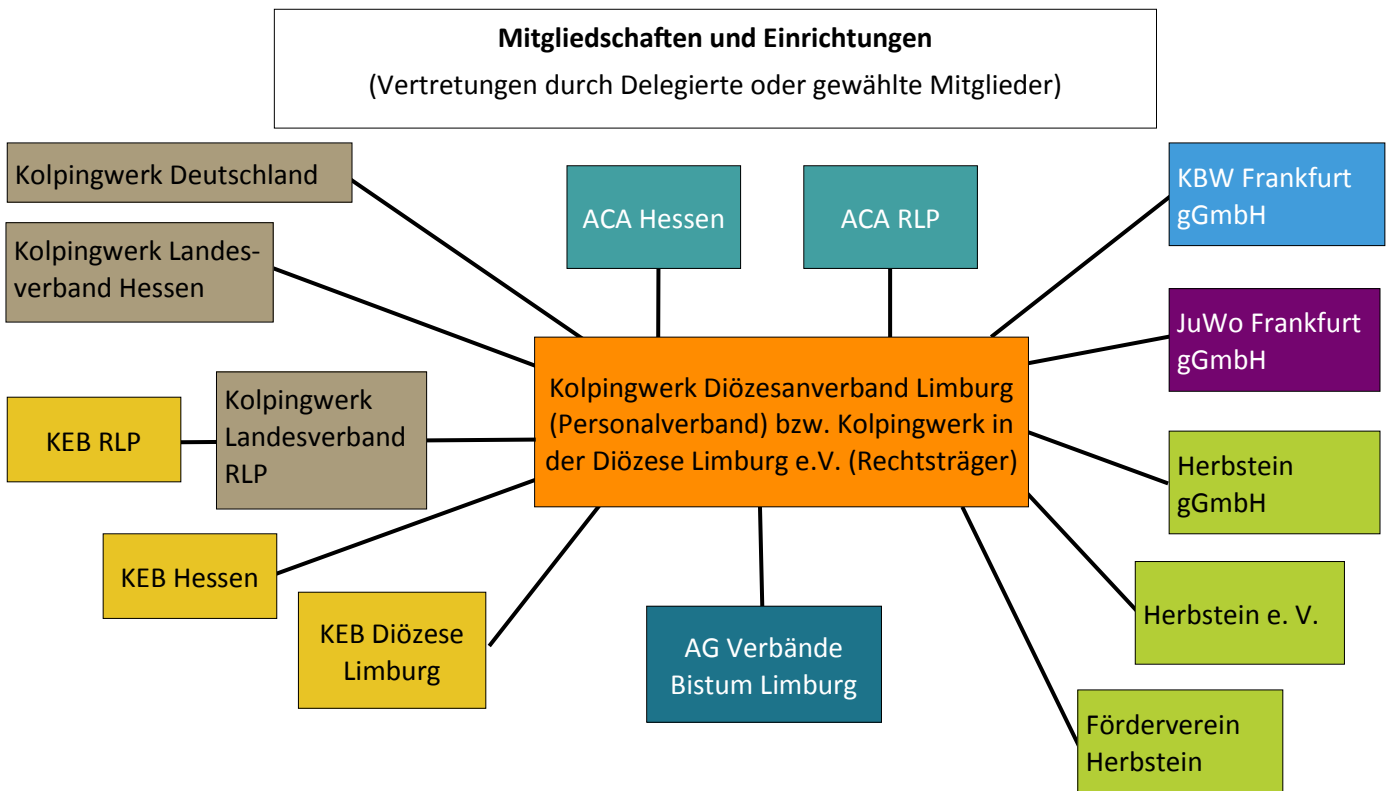
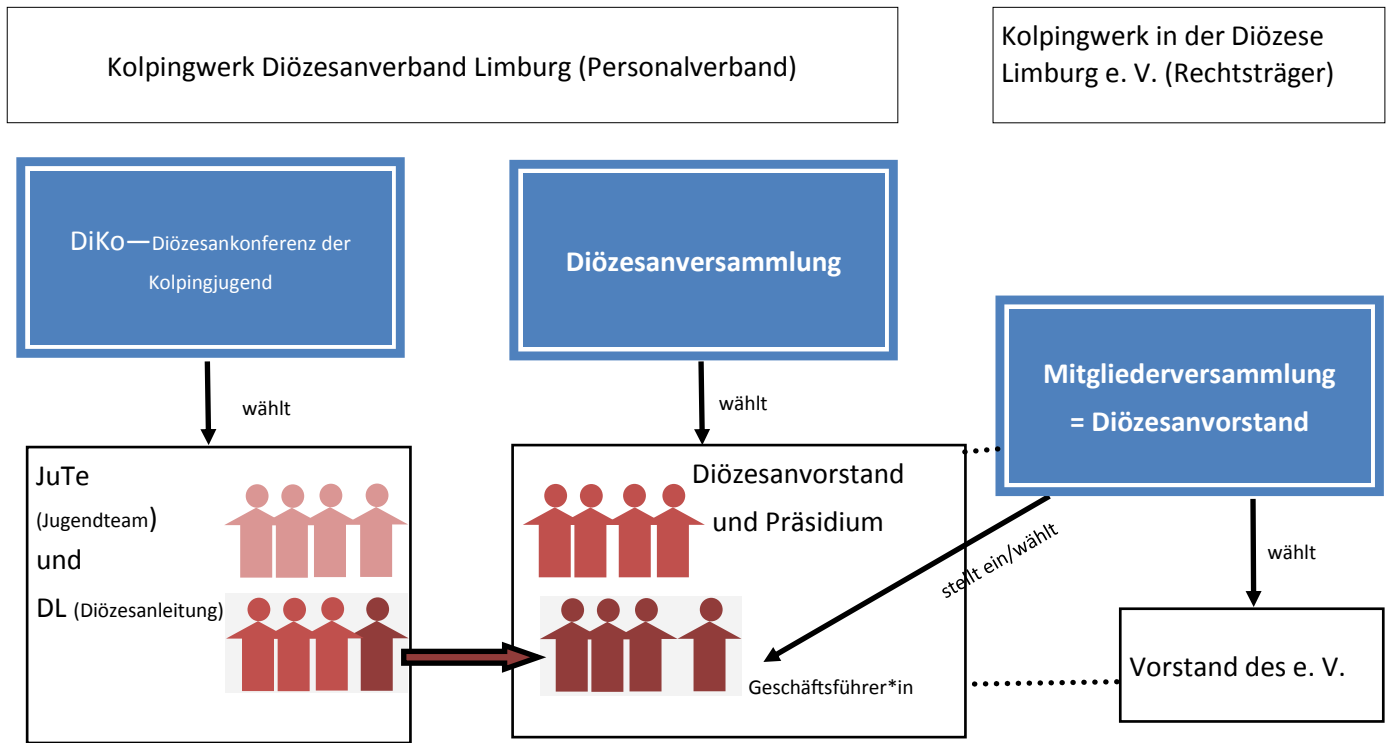
## im Diözesanbüro

Diözesangeschäftsführerin	Dr. Gabriele Nick
Organisationsreferent	Matthias Böhnke (seit März)
	Isolde Zindel (bis Februar)
Verwaltung	Astrid Mandl (bis August)
	Beate Preis (seit August)

## für die Kolpingjugend

Jugendbildungsreferentin	Tabea Eberl
Jugendsekretärin	Petra Kochen

# Organigramm Kolpingwerk im Bistum Limburg — vereinfachtes Schema



# Wir mischen mit

## in politischen Gremien

- ⇒ **Landtagsabgeordnete Hessen:** Marion Schardt-Sauer, Uwe Serke
- ⇒ **Kommunen Hessen: Gemeinderäte, Stadtverordnet, Ortsbeiräte, Bürgermeister\*innen, Kreistagsabgeordnete:** ca. 72 Kolpingmitglieder
- ⇒ **Kommunen Rheinland-Pfalz: Gemeinderäte, Stadträte, Ortsbeiräte, Bürgermeister\*innen, Verbandsgemeinderäte, Bezirkstage:** ca. 49 Kolpingmitglieder
- ⇒ **CDA:** Clemens Henzler, Thomas Mann, Dr. Hans-Achim Michna, Stephan Siegler, Elisabeth Roth

## Mitwirkung und Vertretung in Kirche und Gesellschaft

Das Kolpingwerk DV Limburg wird durch viele Mitglieder, vor allem ehrenamtliche, in den verschiedensten Gremien in Kirche und Gesellschaft vertreten.

## in kirchlichen Gremien

- ⇒ **AG Verbände des Bistums:** Gabi Nick (Vors.), Jürgen Kortus
- ⇒ **AG Verbände Wiesbaden:** Stefan Fink
- ⇒ **Forum Weltkirche des Bistums:** Peter Fischer, Heiko Litz, Monika Graf-Unverricht, Hiltrud Bibo
- ⇒ **BDKJ Diözesanausschuss:** Annika Schmidt, Joachim Kohl
- ⇒ **KEB Bistum Limburg:** Heinzwilli Winkens (Vorstand), Gabi Nick
- ⇒ **KEB Bezirk Limburg:** Hubert Bausch
- ⇒ **in den Pfarrgemeinderäten, Pastoralausschüssen, Ortsbeiräten:** ca. 62 Kolpingmitglieder
- ⇒ **in den Verwaltungsräten:** ca. 30 Kolpingmitglieder



Kleidersammlung 2020 in der KF Wernborn



## Spendeneingänge

### KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e. V.

Für weltweite Projekte spendeten Einzelmitglieder und diverse Kolpingfamilien aus unserem Diözesanverband: **86.292,06 €** (2019: 65.783,49 €). Reinerlös aus dem Weihnachtsmailing: 10.969,54 € (2019: 6.155,76 €).

### Briefmarkensammlung

Der Erlös der Briefmarkensammlung kommt jeweils zur Hälfte den zwei Partnerländern Brasilien und Rumänien zu Gute. 2020 kam ein Betrag von **112,85 €** zusammen (2019: 254,44 €).

### Kleidersammlung

12 Kolpingfamilien beteiligten sich an der Kleidersammlung und erzielten ein Ergebnis von **64,6 Tonnen**. Von dem dafür erzielten Erlös von insgesamt **10.340,80 €** erhielten die Kolpingfamilien 25% ihres gesammelten Ergebnisses. Der restliche Erlös (abzüglich der Höhe der Steuern) ist für die Jugend- und Familienarbeit des Diözesanverbandes vorgesehen (2019 sammelten 20 Kolpingfamilien 70,8 Tonnen mit einem Erlös von 16.147,38 €).

### Kleidercontainer

Im Bistum Limburg sind 44 Kolping-Kleidercontainer aufgestellt. 2019 wurden damit **148,22 Tonnen** (2019: 107,76 Tonnen) Kleider gesammelt.

### Jugend- und Familienfonds

Der diözesane Jugend- und Familienfonds, in den die Kolpingfamilien anteilig nach Mitgliederzahl einzahlen, hat Ende 2020 einen Bestand von **41.631,12 €** (2019: 38.150,99 €).

*Tut jeder in seinem Kreis das Beste,  
wird's bald in der Welt auch besser aussehen.*

*Adolph Kolping*

## Unsere Internationalen Partnerschaften: Spendeneingänge 2020



OBRA  
KOLPING  
DO BRASIL

Partnerschaft mit dem  
Kolpingwerk  
Brasilien:

Spendensumme 2020: **616,43 €** (2019: 4.702,22 €).  
In diesem Betrag ist der Erlös aus der Briefmarkensammlung bereits enthalten.



Partnerschaft mit dem  
Kolpingwerk  
Rumänien:

Spendensumme 2020: **1.056,43 €** (2019: 627,22 €).  
In diesem Betrag ist der Erlös aus der Briefmarkensammlung bereits enthalten.



Fotos:  
© Kolpingwerk Rumänien





# Kolping jugend

## Jahresmotto

#ZurFreiheitGeschaffen, angelehnt an das Motto des Kolpingwerkes „Der Mensch ist zur Freiheit geschaffen“, wollten wir uns 2020 mit Fragen wie: „Was bedeutet Freiheit für mich? Wo fängt unsere Freiheit an und wo hört sie auf? Oder wie frei bin ich eigentlich?“ beschäftigen. Unser Jahresmotto wurde uns auf ganz andere Art und Weise präsentiert. Die Corona Einschränkungen machten Freiheit erst so richtig spürbar. Über unsere Social Media Kanäle veröffentlichten wir so genannte „Freedom facts“. In den stattfindenden Veranstaltungen diskutierten wir über Freiheit und die Auswirkungen der Einschränkungen. Was heißt Solidarität? Wir lernten unsere Freiheiten neu schätzen und sagten Ende des Jahres für 2021: #ZurFreiheitGeschaffen – jetzt erst recht!

von Tabea Eberl



© Wikipediat



© Pixabay, Free-Photos

Seit 1990 gilt Homosexualität laut WHO nicht mehr als Erkrankung.



**Freedom Fact**

© Pixabay, emmagrau

## Verstehen und verstanden werden

von Lisa Pflaumer

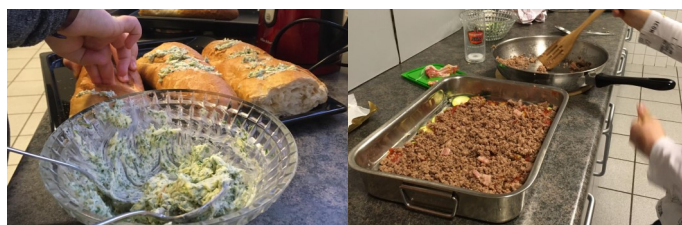
Am 18. Januar 2020 fand der zweite Teil der Schulung „Verstehen und verstanden werden“ mit insgesamt 8 Teilnehmer\*innen statt. Dieser knüpfte inhaltlich an das erste Schulungswochenende im November 2019 an. An diesem Tag stand vor allem die praktische Umsetzung der erlernten Methoden zur Gesprächssteuerung und dem aktiven Zuhören im Zentrum. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer\*innen auch noch weitere Methoden kennen, wie z.B. die Methode der six thinking hats (zu Deutsch: sechs Denkhüte), mit deren Hilfe ein Problem aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet

werden kann. Nach der Mittagspause folgte eine Einheit zum Umgang mit Konflikten. Anhand eines Rollenspiels lernten die Teilnehmer\*innen, wie sie in bestimmten Situationen deeskalierend reagieren können. Darüber hinaus reflektierten sie ihr Verhalten in Konfliktsituationen aus dem eigenen Alltag, um so einen wertschätzenderen Umgang in diesen Situationen zu erlernen. Den Abschluss bildete ein Teamspiel, bei dem die Teilnehmer\*innen aufgefordert wurden, aus einer begrenzten Menge an Materialien eine Eierflugmaschine zu bauen. Während des Spiels galt es, die neu gelernten Kommunikationsmethoden anzuwenden.

## Projektgruppe Action

von Tabea Eberl

Anfang Februar wurde in Nievern fleißig gekocht. Gemeinsam wurde zunächst ein Menü erstellt und anschließend nachhaltig mit Öffentlichen zum Einkaufen gefahren. Am meisten Freude entsteht beim anschließenden Kochen und natürlich dem gemeinsamen Verpeisen. Die PG Action bietet jedes Jahr an, auf Anfrage zu Ortsgruppen zu fahren und gemeinsam eine Aktion durchzuführen. Ideen dafür sind das nachhaltige Kochen, eine Kirchenübernachtung oder ein Filmabend zu einem bestimmten Thema.



## Corona

von Tabea Eberl

Zunächst hörten wir Anfang 2020 von Corona nur aus dem Ausland, bis es im März dann auch in Deutschland ankam und wir Mitte des Monats in den Lockdown gegangen sind. Der Lockdown brachte Einiges mit sich: digitale Veranstaltungen, abgesagte Veranstaltungen, neue Kreativität, ein Durchatmen im Ehrenamt, das Gefühl von freien Wochenenden und vieles mehr. Um





in Kontakt zu bleiben, starteten die Jugendverbände eine ganz analoge Kettenbriefaktion. Neben diesem analogen Format wurden und werden viele digitale Tools ausprobiert. Ende des Jahres bereiteten wir uns mit angeschaffter Technik auf kommende hybride Veranstaltungsformate vor.

### Neues Kolpingjugendlogo von Tabea Eberl

Nachdem das Kolpingwerk leichte Anpassungen vorgenommen hatte, begann die Kolpingjugend ebenfalls einen Prozess der Weiterentwicklung des Kolpingjugendlogos. Gemeinsam mit einer Agentur wurden Vorschläge entwickelt und aus den Diözesanverbänden Rückmeldungen eingeholt. Der Prozess endete im September an der ersten digital stattfindenden Bundeskonferenz, die das neue Logo beschloss. Das neue Logo samt Styleguide findet man gut auf der Homepage der Kolpingjugend Deutschland. Dort ist auch ein Logo-Generator hinterlegt, so dass ein neues Logo jeder Kolpingjugend erstellt werden kann.

### #Glaubensfreiheit von Joachim Kohl

Angelehnt an unser Jahresmotto „#ZurFreiheitGeschaffen“ planten wir 2020 Veranstaltungen zum Thema „Glaubensfreiheit“, um andere Glaubensrichtungen kennenzulernen und mit deren Vertreter\*innen zu diesem Thema zu diskutieren. Mitglieder dieser vorbereitenden Untergruppe sind Mathis Heineke, Erik Wittmund, Antonia Langer, Anna Langer und Robin Stowers.

Am 6. März hat im Hochheimer Küsterhaus der Auftakt für die Veranstaltungsreihe „#Glaubensfreiheit“ stattgefunden. Los ging es mit dem Themenfeld Christentum. Christian Preis hat in einer der letzten Veranstaltungen, die noch in Präsenz vor dem ersten Lockdown stattfinden konnten, die Teilnehmenden in eine spannende Diskussion über einige Bibelstellen verwickelt. In kleiner Runde, aber mit umso intensiveren Gesprächen, wurden die Bibelstellen in den damaligen Kontext gesetzt, um auch aus heutiger Perspektive die Intention aufzugreifen und darüber diskutieren zu können.

Es war ein spannender und lebendiger Ausflug in die sonst eher fremde Welt der Bibelarbeit. Geplant waren zwei weitere Veranstaltungen zum Judentum sowie zum Islam. Beide Veranstaltungen fielen leider aufgrund von Corona aus und sollen 2021 nachgeholt werden.

### Filmabende von Tabea Eberl

Passend zu unserem Jahresmotto #ZurFreiheitGeschaffen waren 6 Filmabende für 2020 geplant. Zu Beginn des Jahres konnten wir noch ohne uns groß Gedanken zu machen nach Hachenburg fahren und mit den Jugendlichen dort „Tschick“ anschauen und anschließend über Freiheit diskutieren. Den für März geplanten Filmabend in Hochheim verschoben wir leider nur. Ein zweiter Filmabend konnte im Juli in Kooperation mit dem Kolping Jugendwohnen in Frankfurt stattfinden. Hier wählten wir den Film „Das Experiment“, welcher die Jugendlichen tief beeindruckte. Die weiteren Filmabende konnten leider nicht stattfinden. Sofern es wieder möglich ist, plant die Kolpingjugend diese Veranstaltungsreihe auf Anfrage fortzuführen.

**KINO IN FRANKFURT  
MIT DEM JUGENDWOHNEN**  
1. JULI 2020 •  
19.00 BIS 21.30 UHR

**GEFANGENER ODER WÄRTER? DAS WIRD ZUFÄLLIG  
ENTSCIEDEN. IN DIESER STUDIE BEGEGNEN WIR DEN  
ABGRÜNDEN UND HERAUSFORDERUNGEN DES MENSCHEN.**

**SPANNUNG, GESPRÄCH  
SNACKS & GETRÄNKE** | **LANGE STR. 26  
60311 FRANKFURT**

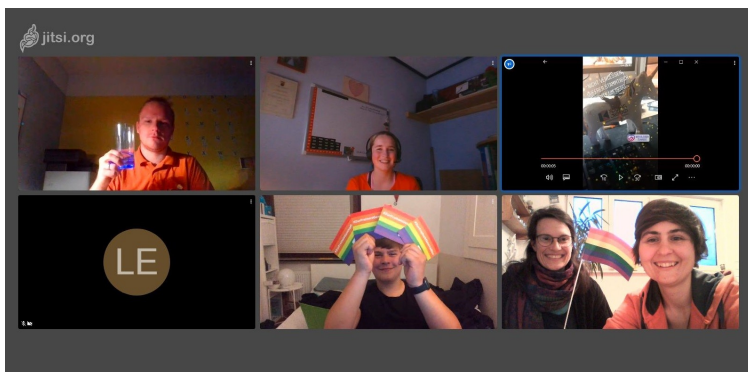


## TUG Farbe bekennen

von Robin Stowers

Auf der Jugendteamklausur 2019 wurde der Entschluss gefasst, Kolping stärker nach außen zu präsentieren. Gegründet wurde eine Themenbezogene Untergruppe mit dem Namen „Farbe bekennen“; die Mitglieder sind Lina Nörtershäuser, Jona Bruysten, Jan Quirnbach und Robin Stowers.

Via Zoom hat sich die Gruppe 2020 getroffen, um gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten, wie Kolping gut nach außen präsentiert werden kann. Im ersten Treffen ging es um ein Brainstorming, welche Begriffe mit Kolping verbunden werden. Neben „generationsübergreifend“ und „Glaube“ fielen auch die Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „Soziale Gerechtigkeit“. Auf diese Begriffe möchte die Gruppe sich bei ihrer Aktion vordergründig konzentrieren (unter dem Oberthema Kleidersammlung). In den weiteren Treffen wurden schließlich Ideen ausgetauscht und Rücksprache mit der Diözesanleitung gehalten. 2021 wird das Ganze dann konkreter: Finanzierungsmöglichkeiten, Materialbeschaffung sowie die Ausführung stehen hier im Vordergrund.



## TUG queere Jugendarbeit

von Tabea Eberl

Im Nachgang zum Studienteil der Herbst-DIKO 2019 gründete sich die Themenbezogene Untergruppe queere Jugendarbeit. Ziel war es für die Lebenswelten queerer Jugendlicher zu sensibilisieren. Dafür wurde der queere Stammtisch ins Leben gerufen. Jeden 19-ten eines Monats um 19 Uhr lud die Kolpingjugend zu queeren Themen ein. 2020 wurde diskutiert über: queer sein an sich, das Gendersternchen, die Entstehung der Community, Kirche und queer sein, Regenbogenfamilien, Trans\*, LSBT\*IQ in Film, Presse und Büchern. Der Stammtisch fand pandemiebedingt meistens digital statt. Dabei war ein guter Stamm und durch das digitale Format immer wieder auch Personen aus anderen Bistümern. An der BDJ-Diözesanversammlung bekamen wir mit dem Stammtisch sogar den 1. Platz des Georgspreises verliehen.



## Online-Escape-Game

von Max Hanigk

Um zum Ende des Jahres 2020 doch noch eine größere Veranstaltung stattfinden zu lassen, haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ein Online-Escape-Game finanziert zu bekommen.

Dieses konnte dann auch im Dezember mit 20 Teilnehmenden stattfinden.

In vier Gruppen aufgeteilt ging es dann, mit Notizzetteln und Stiften bewaffnet, auf die Suche nach der Beute eines mysteriösen Kunstfälschers. Quer durch Berlin, Corona konform vor dem eigenen Bildschirm natürlich, mussten Codes geknackt, Fälschungen mit Originalen verglichen oder kryptische Anweisungen entschlüsselt werden.

Um die Sache spannender zu gestalten, traten die Teams gegeneinander unter Zeitdruck an. Das Team, das die Rätsel am schnellsten und richtig lösen konnte, hat natürlich die meisten Punkte bekommen.

Am Ende stand aber der Rätselspaß im Vordergrund und wir haben uns darüber freuen können, allen Teilnehmenden einen großartigen Jahresabschluss bieten zu können.

## Arbeitskreis Institutionelles Schutzkonzept

vom AK ISK

Der AK ISK (Arbeitskreis Institutionelles Schutzkonzept) beschäftigt sich mit der Aufgabe, ein ISK für die Kolpingjugend DV Limburg zu erstellen. Im Rahmen dieser Erarbeitung setzt sich der AK mit dem Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt intensiv auseinander. Ziel der Diözesanleitung ist, das ISK mithilfe eines möglichst partizipativen Prozesses hin zu einer Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln. Der AK ISK ist mit verschiedenen Akteur\*innen aus unterschiedlichen Bereichen besetzt, um möglichst viele Perspektiven einfließen zu lassen. Die konkrete Erarbeitung des ISK erfolgt in digitalen Treffen durch Lisa Pflaumer, Erik Wittmund, Anna-Katharina Langer, Antonia Kohl und Tabea Eberl.

Im Jahr 2020 hat der AK ISK eine Risikoanalyse für die Kolpingjugend des DV Limburg durchgeführt, basierend auf dem Fragenkatalog der „Arbeitshilfe zur Entwicklung und Einführung von Institutionellen Schutzkonzepten vor Ort“ des Bistums Limburg. Die Beantwortung des Fragenkatalogs erfolgte in Bezug auf Veran-

staltungen der Kolpingjugend auf DV Ebene und die ausgearbeiteten Aspekte wurden zur Erstellung eines Fragebogens sowie als Ideengrundlage zur Erstellung eines Verhaltenskodex thematisch gegliedert. Der Fragebogen wurde erstellt, um die Kolpingjugend an der Suche nach Schwachstellen und weiteren Aspekten zu beteiligen. Da der Fragebogen aufgrund der Covid19-bedingten Absage der Herbst-DIKO 2020 nicht als Teil der Veranstaltung aufgenommen werden konnte, wurden die Teilnehmer\*innen am Fragebogen durch einen Aufruf während der digitalen Ersatzveranstaltung und in den sozialen Medien gewonnen. Insgesamt nahmen 16 Kolpingjugendliche im Alter von 14 bis 29 Jahren an dem Fragebogen teil. Eine Auswertung des Fragebogens erfolgte durch den AK ISK, so dass diese als Grundlage für die weitere Erarbeitung des ISK der Kolpingjugend dient und gemeinsam mit der Risikoanalyse des AK ISK an das ISK angehängt wird.

## Pilgern – Freiheit im Unterwegssein

von Lina Nörtershäuser, Florian Schmitt, Tabea Eberl

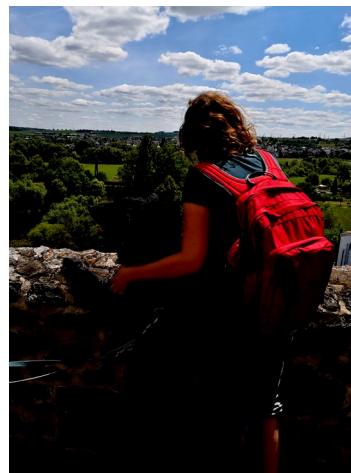


Pilgern bedeutet, zu einem bestimmten Ziel (meist einem Ort des Glaubens) zu wandern, im festen Glauben daran, dass Gott mit einem geht. Das Ziel unserer Pilgergruppe der Kolpingjugend DV Limburg war der Limburger Dom.

Wir fahren gemeinsam von Limburg aus mit dem Zug nach Runkel, von dort sollte es über einen Teil des Lahn-

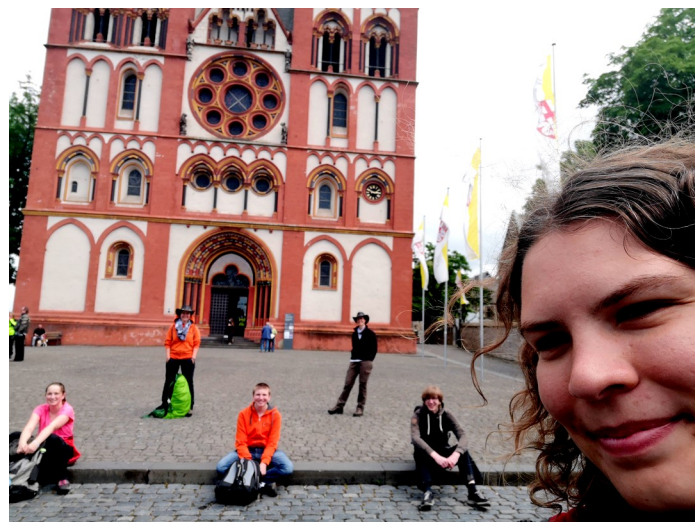
Caminos, also auf dem Jakobsweg zurück nach Limburg gehen. Über 15 Kilometer Wegstrecke verteilt, bekamen wir verschiedene Impulse zum Nachdenken oder ins Gespräch kommen. Das Motto, mit dem wir unterwegs waren, war „Freiheit im Unterwegssein“, passend zum Jahresmotto #ZurFreiheitGeschaffen, und so stellten auch wir uns die Frage: „Was bedeutet Freiheit für uns?“ und „Was ist unserer Meinung nach die wichtigste Freiheit?“. Zu diesen Fragen gab es viele verschiedene Meinungen und lebhaftes Diskussions, unter anderem zum Thema: „Wo sind der Freiheit moralische Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, dass der Mensch sich über alle anderen Lebewesen stellt?“.

Nach einer verregneten Pause und einem Mittagssnack ging es weiter zur Kirche St. Lubentius, in der wir einen kleinen Moment des stillen Gebetes einlegten. Von dort pilgerten wir durch Feld und Flur zu



unserem vorletzten Impuls. Von diesem Impuls aus sind wir schweigend weitergegangen und unseren eigenen Gedanken nachgegangen, bis wir den Limburger Dom sahen. In Limburg angekommen kamen wir auf unserem Weg zum Dom noch am Kolpinghaus vorbei. Im Dom

hielten wir alle ein stilles Abschiedsgebet und bedankten uns für einen so schönen Tag. Obwohl die Hygienemaßnahmen wegen des Coronavirus' uns ein wenig einschränkten, war es ein toller Tag und eine bereichernde Erfahrung. Mit einem Eis in der Hand machten wir uns alle dann schweren Herzens auf den Weg nach Hause und in den Alltag zurück.



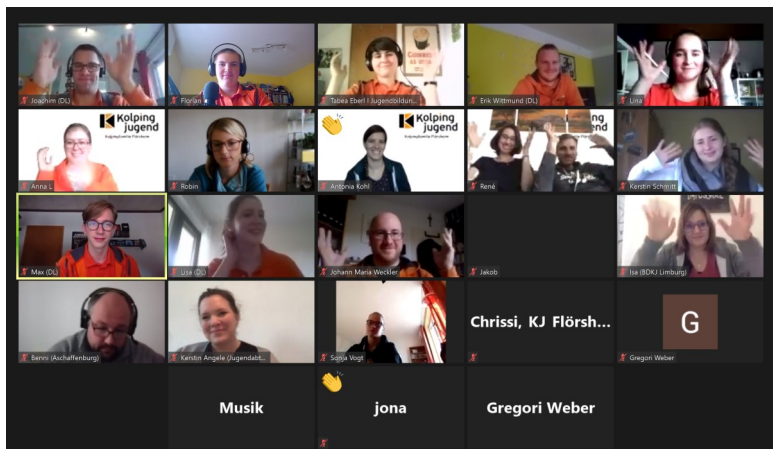
## DIKO

von Robin Stowers

Wie jedes Jahr sollte auch 2020 unsere Diözesankonferenz stattfinden. Geplant war diese eigentlich als Präsenzveranstaltung für den 23. bis 25. Oktober 2020 im Wilhelm-Kempff-Haus in Wiesbaden. Doch wie so oft in diesem Jahr machte uns auch hier Corona einen Strich durch die Rechnung. Um doch für ein paar Stunden zusammenkommen zu können, verlegten wir die Diözesankonferenz kurzerhand in das digitale Tagungshaus. Und obwohl wir uns nur für zwei Stunden digital trafen und der offizielle Teil ausgeklammert wurde, war es sehr ereignisreich: geplante Anträge wurden besprochen, es wurde Montagsmaler gespielt, die DL wurde beauftragt TUGs zu gründen und es gab einige Personalveränderungen. So mussten wir uns leider von unserem langjährigen Diözesanleiter Erik Wittmund verabschieden. An der DIKO wäre seine Amtszeit zu



Ende gegangen; aufgrund der Absage entschied er sich gegen die automatische Verlängerung und trat von seinem Amt zurück. Doch nie geht man so ganz und so wünschen wir ihm neben einem „Alles Gute für die Zukunft“ auch Glückwünsche für sein neues Amt als ehrenamtlicher BDKJ-Vorsitzender.



Als Schnuppermitglied dürfen wir ab sofort Lina Nörtershäuser im Jugendteam begrüßen. Sie hatte sich als Kandidatin für das Jute zur Verfügung gestellt, konnte an dieser Nicht-DIKO allerdings nicht gewählt werden. So unterstützt sie das Jute nun ohne Stimmrecht. Um inhaltlich weiterarbeiten zu können, holte die DL ein Stimmungsbild zu aktuellen Themen ein und wurde anschließend beauftragt, zwei TUGs zu gründen. Zum einen die TUG „Nachhaltiger Konsum“, die sich mit Nachhaltigkeit, Fairem Konsum und allem rund um Umweltschutz beschäftigt und zum anderen die TUG „Ortskontakte“, die sich primär mit dem Kontakt zu unseren Ortsgruppen auseinandersetzt. Wir freuen uns, dass dieses andere Format des Zusammenkommens trotz des doch sehr engen Zeitrahmens sehr produktiv war und freuen uns wieder auf eine offizielle Diözesankonferenz im Jahr 2021, diesmal vom 9. bis 11. Juli.

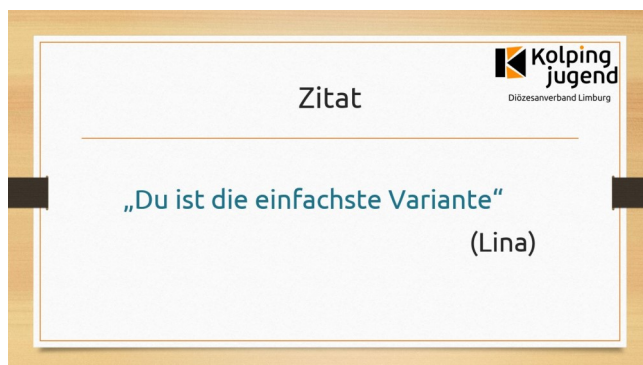


## Projektgruppe Blättchen und Öffentlichkeitsarbeit (PG BIÖff) von Christoph Bernhard

Die Projektgruppe Blättchen und Öffentlichkeitsarbeit hat 2020 das Konzept Öffentlichkeitsarbeit fertiggestellt. Passend zum Jahresmotto wurden über das Jahr verteilt Freedom Facts gepostet. Besonders hervorgehoben wurde in diesem Jahr das Jubiläum der UN und der Transgender Day of Remembrance.



Zum UN-Jubiläum erklärten wir in einem Video wie die UN entstanden ist und was sie macht. Zum Transgender Day of Remembrance kam die PG BIÖff zum queeren Stammtisch dazu und gemeinsam wurden Statements zum Thema Trans erarbeitet und dann in einem kurzen Video veröffentlicht. Daneben wurde die Homepage überarbeitet und das Jahresprogramm designed. Die PG BIÖff bildete sich auch bei einem Webinar des BDKJ zu den sozialen Netzwerken weiter. 2020 haben in der Projektgruppe mitgearbeitet: Christoph Bernhard, Robin Stowers, Max Hanigk und Tabea Eberl.



## Diözesanleitung und Jugendteam

von Tabea Eberl

Die DL und das Jute vertreten die Kolpingjugend innerhalb (Präsidium und Diözesanvorstand des Kolpingwerkes, Region Mitte, Bundesebene etc.) und außerhalb (BDKJ, Landesjugendringe etc.) des Verbandes.

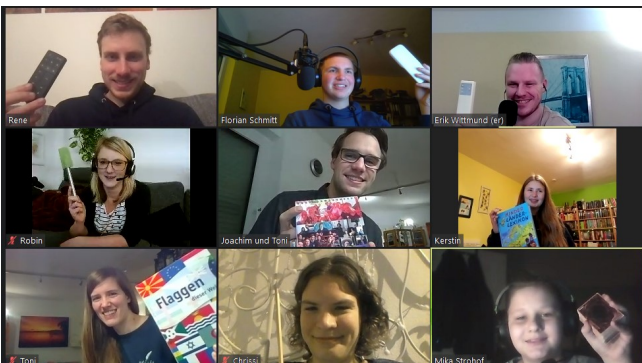


Mitglieder dieser Gremien waren in 2020: Joachim Kohl, Maximilian Hanigk, Lisa Pflaumer, Erik Wittmund (bis Herbst), Johann Weckler, Jona Bruysten, Florian Schmitt, Gregori Weber, Lina Nörtershäuser (seit Herbst; nicht stimmberechtigt), Petra Kochen (Jugendsekretärin, beratend) und Tabea Eberl (Jugendbildungsreferentin, beratend). Die Vertretung im Präsidium nimmt Max Hanigk wahr. Joachim Kohl und Anna-Katharina Langer sind für die Kolpingjugend in den BDKJ-DA gewählt. Weitere Vertretungsaufgaben nahmen die DL und das Jute in 2020 durch Teilnahme an folgenden Veranstaltungen wahr: Bundeskonferenz (25.-27.09.), BDKJ-DV (02.-04.10.), Sternsinger\*innentag (14.11.).

## Spieleabende

von Robin Stowers

Nicht nur die quasi-DIKO fand digital statt, auch ein neues, regelmäßiges Format fand zunächst digital statt: Der Spieleabend. Erstmals fand dieser im De-



zember 2020 statt und wartete mit einigen tollen Spielen auf. Neben einem Kennenlernspiel wurde „Stadt, Land, Vollposten“ und „Wer bin ich?“ gespielt. Die Spieleabende sollen im nächsten Jahr weitergeführt werden und zwar immer in der ersten Woche jedes zweiten Monats.

## Spiritualität

von Tabea Eberl

Das Thema Spiritualität war auch 2020 präsent. Der Pool Geistreich, bestehend aus Magdalena Bieneck, Annika Schmidt, Andi Kratz, Anna Schubert, Chrissi Schuh und Anna Langer, beteiligte sich auch in diesem Jahr an dem Fastenkalender der KJG zum Thema „Mach doch mal!“.



Impulse zu Beginn unserer Sitzungen und zum Ende des Jahres in der Advents- und Weihnachtszeit ließen uns Spiritualität erfahren. Letztere verband in diesem Jahr jeweils ein Zitat unseres Gründervaters Adolph Kolping. Nachzulesen sind sie auf der Homepage der Kolpingjugend.



# Kolping- Bildungswerk Frankfurt

Das KBW ist seit 1998 Berufsbildungsträger im Auftrag der Arbeitsagenturen für junge Menschen, die aufgrund von Lernbeeinträchtigungen (Lernbehinderungen) auf dem 1. Arbeitsmarkt keine Chance für eine Ausbildungsstelle haben. Wir bilden in Reha-Ausbildung (3-jährige Berufsausbildung mit IHK Abschluss) als Fachpraktiker\*in Hauswirtschaft, Küche oder Gastgewerbe aus, bieten seit 2012 in 1-jährige Fortbildung für Erzieher\*Innen, die eine Leitungsfunktion übernehmen möchten, den\*die Fachwirt\*in Erziehungswesen an (Schwerpunkte: BWL, Projektierung, Personalführung; bis dato rd. 300 erfolgreiche Abschlüsse), bereiten in allen Berufen der Gastronomie auf die Externen-Prüfung bei der IHK vor (Nachqualifizierung von Menschen, die langjährig in einem Beruf gearbeitet aber keine Abschlussprüfung abgelegt haben), und bieten seit 2018 im eigenen Bistro tatkraft Aus- und Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund an (bereits zwei erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse).

## Ausbildung in Zeiten von Corona

War am Jahresanfang Corona noch eine „Grippewelle“ in China, so traf uns der Lockdown im März mit voller Wucht. Der Bildungsträger musste von heute auf morgen den Präsenzbetrieb einstellen. Die von uns durchgeführte integrative Ausbildung umfasst die intensive Betreuung der Auszubildenden sowohl in der Theorie mit Stütz- und Förderunterricht sowie die praktische Unterweisung in den eigenen Werkstätten. Diese Art der Ausbildung kurzfristig in digitaler Form anzubieten, stellte das Team des Kolping-Bildungswerkes vor eine große Herausforderung. Zunächst mussten Unterrichtsmaterialien eingescannt und an die Teilnehmer verteilt werden. Gleichzeitig wurden Unterrichtseinheiten mittels Videokonferenz abgehalten. Die praktische

Ausbildung und Übungen wurden in das häusliche Umfeld verlegt. So mussten die Azubis der Hauswirtschaft z. B. zu Hause Fenster, Kühlschränke und Backöfen reinigen oder Wasserkocher und Kaffeemaschinen entkalken. Die Azubis im Servicebereich



mussten mit vorhandenem Geschirr Eindeckübungen absolvieren bzw. Serviettenfalttechniken üben. Auch die Köche haben mit vorhandenen Lebensmitteln aus dem häuslichen Vorrat einfache Gerichte gekocht. Die einzelnen Arbeitsaufgaben mussten fotografiert und täglich an die Ausbilder übermittelt werden. Hierdurch erhielten wir spannenden Einblicke in die familiäre Umgebung und so manche Eltern waren sicherlich erstaunt, was ihre Kinder mittlerweile alles gelernt haben.

Trotz Lockdown und der widrigen Umstände konnten alle 17 Absolventen erfolgreich Ihre Abschlussprüfung abschließen.

## Nähstube Bistro Tatkraft

Auch das Bistro Tatkraft musste im März 2020 die Türen schließen. Aber anstelle von Kurzarbeit konnte für die vier Mitarbeitenden ein ganz neues Arbeitsfeld aufgetan werden. Mit tatkräftiger Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kolping-Bildungswerk wurden innerhalb von



sechs Wochen über 5.000 Mund- und Nasen-Bedeckungen genäht und an die verschiedensten Einrichtungen und Privatpersonen ausgeliefert. Aus



Leinentischdecken und Bettwäsche wurden Rohlinge geschnitten, gebügelt, gefaltet und anschließend vernäht. Die Ohrenschnäbel wurden anfangs mit Hosengummi angefertigt, diese aber später durch Rundlitzen abgelöst. Jede und jeder hatte Aufgaben. Die Köche schnitten zu, bügelten, das Bistro-Team nähte im Akkord die Falten, Gummilitzen wurden von den Sozialpädagogen in Form gebracht und die restlichen Ausbilder nähten diese zum guten Schluss an die Masken. Der Chef kümmerte sich um die Logistik und hielt die Mannschaft bei Laune. Durch unsere schnelle Aktion konnten viele Einrichtungen aber auch Privatpersonen, bei dem offensichtlichen Mangel, mit Schutzbedeckungen versorgt werden.



Eine super Teamarbeit, die dazu beitrug, dass die laufenden Kosten für das Bistro inklusive Gehälter in dieser schwierigen Zeit ausreichend gedeckt werden konnten.

Erfolgreich waren aber auch unsere beiden Auszubildenden aus dem Bistro. Sowohl in der Sommer- als auch in der Winterprüfung glänzten beide mit Bravour. Mit einem Berufsabschluss in der Tasche können sie nun erfolgreich in die Zukunft starten. Damit ist das Ziel, welches wir mit dem Betreiben des Bistros bezwecken wollten, erreicht und wir freuen uns auch weiterhin als Ausbildungsstätte ei-

nen Beitrag zur Integration von benachteiligten Jugendlichen mit Migrationshintergrund leisten zu können.

## Nachqualifizierung von Fachkräften für die Gastronomie

Sehr erfolgreich war das Prüfungsjahr 2020. Trotz Corona konnten rund 30 Absolventen unserer Nachqualifizierungskurse im Sommer und Winter erfolgreich ihre Prüfung ablegen und somit ihre langjährige Berufserfahrung in der Gastronomie mit einem „nachgeholt“ Abschluss krönen.

In Zusammenarbeit mit der Aramark Holding Deutschland GmbH, einem der größten Dienstleister im Bereich Catering- und Servicemanagement, startete wir ein Pilotprojekt zur Qualifizierung von vorhandenem Personal aus ganz Deutschland. Der anhaltende Fachkräftemangel in diesem Bereich stellt den bekannten Dienstleister vor eine große Herausforderung qualifiziertes Personal für die verschiedenen Einsatzbereiche zu finden.

Ziel des Pilotprojektes ist es, vorhandenes Personal mit langjähriger Berufserfahrung ohne Abschluss mittels Fortbildung zu einem Berufsabschluss zu verhelfen und somit Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu generieren. Mittels Lernbriefe, Videoschulung und Wochenendseminar in Präsenzform werden zur Zeit 14 Teilnehmer auf die anstehende IHK-Abschlussprüfung im Sommer 2021 vorbereitet. Bereits jetzt schon zeichnet es sich ab, dass diese Art der Fortbildung sowohl eine gelungene Mitarbeitermotivation und somit auch ein großer Erfolg für Aramark ist. Die Zufriedenheit der Teilnehmer und von Aramark garantieren uns auch für die nächsten Jahre weitere Kurse.

Von Michael Schenk



# Kolping- Familien- feriendorf Herbstein



„Erholsamer Familienurlaub mit Programm, individueller Kurz-Urlaub oder Fortbildungsseminare und Tagungen in komfortablen Bungalows mitten in der Vulkanregion Vogelsberg.“



## Ein Jahr durch Corona geprägt

Anfang des Jahres ahnte noch niemand, welches Ausmaß das in Asien aufgetretene neue Virus annehmen würde. Voller Tatendrang starteten wir nach einer gelungenen Silvester-Freizeit in unser erstes Jahr als neues Hausleiter-Ehepaar.

## Entspannt in den Frühling

Anfang März fand die (hier im Haus) traditionelle Wellness- und Beautywoche für Frauen statt. Die Damen wurden mit einem vielfältigen Programm rund um das Thema Schönheit und Wohlbefinden verwöhnt und konnten den nahenden Frühling im Vogelsberg mit



allen Sinnen genießen. Bei Yoga, Qi Gong, Massagen und Co. fiel es nicht schwer dem Alltag zu entfliehen.

Mitte März steckten wir mitten in den Vorbereitungen für unsere Osterferien und da kam der überraschende Lockdown. Es dauerte bis Mitte Juni, bis wir endlich wieder unsere Gäste empfangen durften. Die Zeit der Schließung wurde genutzt, um ein umfangreiches Hygienekonzept zu erstellen.



So konnten wir es unseren Gästen ermöglichen, im Vogelsbergdorf durch neue Hygienestandards sicher Urlaub zu machen. In den **Sommerferien** wurde es möglich viele bewährte Programmpunkte wie Reiten, Töpfern, Kinderclubs und vieles mehr anzubieten.

## Unsere guten Geister

Glücklicherweise durfte im Herbst wieder ein Arbeitsinsatz unserer ehrenamtlichen Helfer stattfinden. So wurden einige Arbeiten im Feriendorf beendet, die durch Corona liegen geblieben waren und die Sanierungen wurden abgeschlossen. Jetzt warten die neuen Zimmer im Haupthaus auf Wiedereröffnung. Ohne unseren Förderverein und seine guten Geister wäre Manches hier im Vogelsbergdorf nicht möglich und wir sind für jede Hilfe sehr dankbar.





### **Neue Bäume für unseren Bibelpark**

In den Herbstferien überraschten wir unsere Gästefamilien mit einer Baumpflanzaktion. Einige Bäume in unserem Bibelpark fielen der Trockenheit der letzten Jahre zu Opfer.

Jede Familie konnte mit ihrem eigenen Baum dabei helfen, den



Bibelpark wieder aufzuforsten.

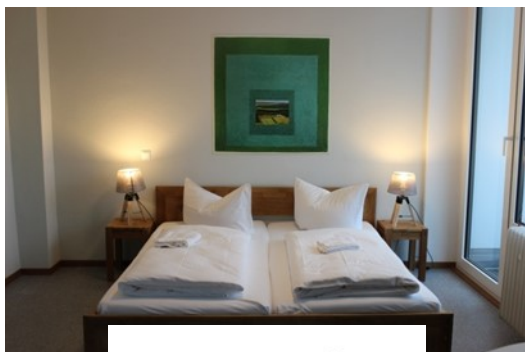
Unterstützt wurde die Aktion von Naturpark Hoher Vogelsberg und vom Klimafairein Oberhessen.

Wir sagen Danke!



### **Dornröschenschlaf**

Leider mussten wir nach den Herbstferien unser Haus aufgrund von Corona wieder schließen. Diese Zeit nutzten wir für Renovierungsarbeiten und für die Umgestaltung unserer Speisepavillons. Nun hoffen wir darauf, bald wieder Gäste empfangen zu können.



### **An alle Fans des Vogelsbergdorfes:**

#### **Wir suchen:**

#### **Botschafter, die aktiv Kunden und Gäste für unser Haus werben**

Empfehlen Sie uns bei Freunden und Bekannten, bei Firmen die aus- und weiterbilden, bei Vereinen, Verbänden, Chören usw. ... oder organisieren Sie selbst Reisen für Senioren, Familien, Frauengruppen usw. ... Gerne beraten wir Sie und helfen mit Werbematerialien!

#### **Ehrenamtliche für unsere Arbeitseinsätze**

Mitmachen kann jeder, der Lust hat. Bringen Sie ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Fachlichkeit und Persönlichkeit ein.

Gehören Sie auch zum Team unserer „guten Geister“ und helfen Sie, unsere schöne Anlage in Stand zu halten. Anfallende Arbeiten sind: Garten und Bibelpark-Pflege, Renovierung und Reinigungsarbeiten, Elektro- und Holzarbeiten, u.v.m.

Sie haben während Ihres Einsatzes Übernachtung, Vollpension und Thermalbadkarten frei.

#### **Mitglieder im Förderverein**

Unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Kolpingferiendorf e. V. mit einem jährlichen Beitrag oder einer einmaligen Spende.

#### **Kontoverbindung:**

IBAN: DE26 3706 0193 4006 5750 51

BIC: GENODED1PAX (Pax Bank Mainz)

#### **INFOS:**

**Norman Strauch, Kolpingferiendorf**

**Tel.: (06643) 7020**

**Wigbert Nophut, Förderverein Kolpingferiendorf**

**Tel.: (0172) 630 7770**

# Kolping- Jugendwohnen Frankfurt gGmbH

Das Kolping Jugendwohnen Frankfurt bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren im Rahmen schulischer und beruflicher Maßnahmen Wohnraum, Unterstützung und Förderung auf dem Weg zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Im gemeinschaftlichen Zusammenleben werden ihre sozialen Fähigkeiten gestärkt und eine selbstständige, verantwortungsbewusste und solidarische Lebensführung gefördert. Pädagogische Fachkräfte begleiten die Gruppen, leisten individuelle Unterstützung bei alltäglichen, sozialen und beruflichen Problemlagen und gestalten ein buntes Bildungs- und Freizeitprogramm.

Die Einrichtung gliedert sich in zwei Bereiche: Das klassische „Jugendwohnen“ beherbergt Auszubildende aus Frankfurter Betrieben während ihrer Ausbildung oder Azubis von außerhalb mit weiten Anreisen zu den Blockschulphasen ihrer Berufsschulen. Im Bereich der „Hilfen zur Erziehung“ werden junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren von lokalen und überregionalen Jugendämtern im Rahmen der Jugendhilfe untergebracht. Hierzu stehen je nach Selbstständigkeitsgrad und Betreuungsbedarf drei Angebote zur Verfügung: Die WG Haus 28, die WG 26-1 und das Jugendwohnen Plus. Die Gemeinsamkeit aller Bewohnerinnen und Bewohner besteht darin, dass sie sich an den Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf befinden.

## Allgemeine Entwicklung: Corona und kein Ende

Wie andernorts war das Jahr 2020 auch im Kolping Jugendwohnen Frankfurt geprägt von der Corona-Pandemie und ihren vielfältigen Begleiterscheinungen. Dabei brachten die pandemiebedingten Einschränkungen erhebliche Herausforderungen mit sich, sowohl organisatorischer als auch pädagogischer Art.

Während des ersten Lockdowns im März/April 2020 wurden mit vereinten Kräften interne Strukturen zur Vermeidung der Infektionsausbreitung im Haus eingeführt, oft innerhalb kürzester Zeit verändert und an neue Verordnungen angepasst. Themen und Aufgaben der Stunde waren beispielsweise die Desinfektion der Gemeinschaftsräumlichkeiten oder die rasche Maskenanschaffung bzw. deren eigenhändige Herstellung für Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen. Corona-Regeln für das ganze Haus und für die einzelnen Wohngruppen wurden festgelegt, wieder verworfen und neu justiert. Zeitweise musste ein vom Sozialministerium vorgegebenes, striktes Besuchs- und Betretungsverbot im Haus durchgesetzt und eingehalten werden.

In dieser ersten Phase der Corona-Krise wurde ein Stockwerk im Azubibereich freigehalten und als „Corona-Station“ eingerichtet, wohin mehrere Jugendliche mit Erkältungssymptomen bis zur Be-



# Kolping

Jugendwohnen

kanntgabe ihrer Corona-Testergebnisse umquartiert wurden. Bei allen der dort vorübergehend untergebrachten Bewohner\*innen fielen die Tests indes negativ aus. Um die Infektionsgefahr in den pädagogischen Teams zu minimieren, wurden zeitweise Corona-Dienstpläne entworfen, in denen die vorgegebenen Dienstzeitfenster erweitert wurden, um gemeinsame Dienstzeiten möglichst zu vermeiden. Zudem wurden alle Teamsitzungen im Haus als Videokonferenzen organisiert. Arbeitsplätze in den Büros wurden mit Schutzwänden ausgestattet, Besprechungsräume zu Arbeitsplätzen umgerüstet und insgesamt darauf geachtet, bei der Arbeit wo immer möglich Abstand zu halten. Zum selben Zweck wurden in der WG Haus 28 die Gruppe sowie das päd-

gogische Team aufgeteilt, um kleinere Infektionseinheiten zu bilden.

Von Mai bis September 2020 schien sich die Lage gesamtgesellschaftlich zu normalisieren, während sich die hausinternen Corona-Strukturen Stück für Stück etablierten. Dafür rückten die pädagogischen Konsequenzen der allgemein gültigen Corona-Beschränkungen mehr und mehr in den Fokus:



Gruppenaktivitäten, insbesondere die geplante Sommerfreizeit des Bereichs „Hilfen zur Erziehung“, mussten abgesagt werden.

Stattdessen

wurden wenn möglich und oft spontan Outdoor-Angebote (z. B. Ballspiele, Picknicks, Wandertage) organisiert, um die jungen Bewohner\*innen mental zu unterstützen und ihre Resilienz gegenüber den pandemiebedingten Einschränkungen zu stärken.

So verging auch der Sommer, ohne dass ein\*e einzige\*r Bewohner\*in einen positiven Corona-Test aufzuweisen hatte. Anfang Oktober jedoch schlug das Virus umso heftiger zu: Nachdem sich acht Bewohner\*innen und eine Mitarbeiterin infiziert hatten, mussten sich diese in Quarantäne begeben. Zu diesem Zeitpunkt war die Corona-Station aufgrund der wenigen bisherigen Fälle schon längst wieder aufgelöst worden, der hausinterne Quarantäne-Notfallplan sah hingegen nun vor, dass im Falle des Falles die Wohngruppenbetreuung und -versorgung von außen stattfinden sollte und musste. Mit tatkräftiger Unterstützung des Kolping-Bildungswerks wurde die Lebensmittelversorgung der in Quarantäne befindlichen jungen Menschen gewährleistet. Mit dem vollen Einsatz aller Fachkräfte aus allen pädagogischen Teams konnten auf der Grundlage eines detaillierten Einsatzplans schließlich alle anstehenden Aufgaben bewältigt werden.

Als dann im November der zweite Lockdown in Kraft trat, konnte man im Kolpinghaus Frankfurt schon beinahe von einer „Corona-Routine“ sprechen: Da das Gesundheitsamt in der Nachverfolgung der Fälle inzwischen kapituliert hatte, wurden positiv getestete Bewohner\*innen nun in Einzelquarantäne in ihren Zimmern notversorgt, was einen halbwegs gere-

gelten Betreuungsalltag für die anderen Jugendlichen in den betroffenen Wohngruppen mit sich brachte. Das Gruppenleben jedoch reduzierte sich abermals, Gemeinschaftsaktivitäten waren nunmehr weder möglich, noch von den jungen Menschen sonderlich erwünscht. Was im ersten Lockdown an den Beschränkungen vielleicht abenteuerlich erschien und kreative Kräfte freisetzte, wurde nun für alle zur Stressprobe. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutete dies, die Bewohner\*innen bei aller eigenen Belastung verstärkt darin zu unterstützen, in der Krise psychisch stabil zu bleiben und sich im Umgang mit den neuen Herausforderungen und Aufgaben zu wappnen, welche die Pandemie den Jugendlichen abverlangte (z. B. im Bereich Home-schooling). Freizeitkeller und Fitnessraum wurden für die individuelle Benutzung unter strengen Hygienemaßnahmen wiedereröffnet, um dem Stress mit Sport und Spiel entgegenzuwirken. Gerade für verunsicherte und ohnehin belastete Jugendliche dennoch eine schwierige Zeit, die 2021 erst einmal anhalten wird.

### Auswirkungen auf den Azubi-Bereich

Im Bereich des Azubi-Wohnens stellte es eine besondere Herausforderung dar, die jungen Menschen bei einem erfolgreichen Start in die Ausbildung zu unterstützen. Damit sich neue Bewohnerinnen und Bewohner schnell in ihr neues Umfeld einfügen,



werden normalerweise insbesondere zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres vielfältige Gemeinschaftsaktivitäten wie beispielsweise ein gemeinsames Grillfest im Park, eine Stadtführung, Kochabende und Ausflüge organisiert. Zwar konnten vereinzelte Aktivitäten zu Beginn des Ausbildungsjahres unter den jeweils gültigen Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt werden, jedoch war es durch die Beschrän-

kungen erheblich schwerer, im weiteren Verlauf mit Hilfe der pädagogischen Begleitung Gruppenprozesse zu moderieren und somit ein tragfähiges soziales Gefüge innerhalb der Wohngruppen zu fördern.

Während gruppenpädagogische Angebote zwangsläufig in den Hintergrund traten, wurden verstärkt individuelle Bedarfe bei den jungen Menschen sichtbar. Die Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen zeigten sich zunächst insbesondere in beruflicher und lebensplanerischer Hinsicht. Die Verschiebung der Abschlussprüfungen zum Teil über das Ausbildungsende hinaus, Home-Office bzw. Home-Schooling sowie vereinzelte Kurzarbeit erforderten auch von den Auszubildenden ein hohes Maß an Flexibilität.



Die Nachfrage nach dem Angebot der Unterbringung während des Berufsschulunterrichts in Blockform oder von überbetrieblichen Seminaren ging bedingt durch die Schulausfälle und Reduzierung der Präsenzzeiten im Jahr 2020 signifikant zurück. Die frei werdenden Kapazitäten wurden dazu genutzt die bisherigen Zweibettzimmer in Einzelzimmer umzuwandeln.

**Kolping-Jugendwohnen Frankfurt**  
Lange Str. 26, 60311 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 299 06 950



[kolping-jugendwohnen.de/frankfurt](http://kolping-jugendwohnen.de/frankfurt)  
[instagram.com/kjwfrankfurt/](https://www.instagram.com/kjwfrankfurt/)

## Erziehungshilfe in Zeiten der Corona-Pandemie

Nach wie vor wird in allen Wohngruppen des Bereichs „Hilfen zur Erziehung“ auf die möglichst rasche und zugleich nachhaltige Verselbständigung der jungen Menschen hingearbeitet, im Corona-Jahr 2020 allerdings unter erschwerten Bedingungen: Schulabschlüsse mussten unter schwierigen, durch die Pandemie eingeschränkten Unterrichtsbedingungen erworben werden, die Suche nach Ausbildungsstellen und Praktika sowie nach individuell geeigneten ausbildungsvorbereitenden oder schulischen Maßnahmen war ebenfalls erschwert. Ämter und Behörden waren das ganze Jahr über nur schwer erreichbar, persönliche Kontakte zu den dort Zuständigen oft nicht möglich. Hilfeplangespräche, Berufsberatungen oder Bewerbungen konnten nur mit Abstrichen geplant und durchgeführt werden, viele Vorgänge verzögerten sich, was nicht nur den jungen Menschen, sondern auch ihren Bezugsbetreuern ein hohes Maß an Geduld und Gelassenheit abverlangte. Ehrenamtliche, die seit vielen Jahren die pädagogische Arbeit im Kolpinghaus begleiten, leisteten im Krisenjahr 2020 dankenswerterweise erneut verlässliche und wertvolle Unterstützung insbesondere im Bereich Homeschooling und Nachhilfe.

Trotz der schwierigen Situation auf dem Frankfurter Wohnungsmarkt konnten im Lauf des Jahres 2020 einige junge Geflüchtete, die teilweise mehrere Jahre im Kolpinghaus gewohnt hatten, in eigenen Wohnraum verselbstständigt werden. Im Rahmen der bereits 2019 vollzogenen Erweiterung des Angebotsspektrums im Bereich Hilfen zur Erziehung durch eine Leistungsvereinbarung für Nachbetreuung konnten 2020 die ersten Bewohner\*innen von ihren jeweiligen Bezugsbetreuer\*innen noch einige Monate nach ihrem Auszug nachbetreut werden. Eine sinnvolle Ergänzung des Angebots, da hierdurch nicht nur der Ablösungsprozess der jungen Menschen sanfter verlief, sondern vor allem der Übergangsprozess in die Selbstständigkeit besser begleitet und die Anschlussversorgung jeweils sichergestellt werden konnte.

 WIR HELFEN HELFEN!



**KOLPING RECYCLING**  
**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER**  
FÜR EINE ERFOLGREICHE SAMMLUNG.

  
**Kolping**  
Kolping Recycling GmbH  
Textilverwertung

KOLPING RECYCLING GMBH | Christian Wirth Straße 16 | 36043 Fulda  
Tel. 0661 9019444 | recycling@kolping.de | www.kolping-recycling.de



Adolph Kolping  
\* 8. 12. 1813 - † 4. 12. 1865